

Wahl-Zeitung Halle'sche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten



und der Handelsregisterbehörde

Verlag: Dr. Druckerei in Halle, Gr. Braubaustr. 16, 17, Fernruf-Sammel-R. 274 31. Tel. Nr. 2. Anzeigenteil: Reichsdruckerei, Halle, Postfach 10. Im Falle höherer Gewalt (Streik) behält kein Anwerber auf Lieferung oder Rücksendung.

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 2,- RM, und 0,30 RM. Einzelgebühr, durch die Post 2,60 RM ohne Zustellgeld. Anzeigenpreis 0,15 RM pro mm, die Anzeigenzeile 0,90 RM pro mm. Erfüllungsort: in Halle. Postfachamtamt Leipzig 2. 16.

66. Jahrgang

Halle (Saale)

Montag, 16. November 1931

Nummer 279

Einzigartiger Sieg der Nationalsozialisten.

Das amtliche Ergebnis der Hesseuwahlen.

Heute Kaiserkrönung in Nankin?

Eine englische Agentenmeldung gibt aus Tokio Gerüchte wieder, denen zufolge der frühere Kaiser von China Puji zum Kaiser der Mandchurien in Nankin gekrönt werden soll. Dieser liegt in London noch keine Bestätigung dieser Nachricht vor. Nach einer Sondermeldung soll die Kaiserkrönung am heutigen Montag stattfinden. Nach einer russischen Meldung ist der frühere chinesische Kaiser Puji in Nankin eingetroffen. Der Kaiser habe sich mit dem General Zhangshun in Verbindung gesetzt, der die monarchistische Bewegung unterstützt. In der Umgebung des Kaisers, zu der nach russischen Meldungen hohe japanische Militärs gehören, habe man erklärt, daß die Auslösung des Kaiserreiches nur dann erfolgen würde, wenn sich alle Oberbefehlshaber in der Nord- und Süd-Mandchurei bereit erklärten, die Bewegung zu unterstützen. Wie aus Nanking gemeldet wird, erklärte der chinesische Staatschef Tschangkaifang in einer Studentenversammlung, daß die Wiederherstellung der Monarchie in China ein politischer Akt sei. Die Regierung in Nanking werde eine auf dieses Ziel gerichtete Bewegung mit allen Mitteln bekämpfen. An dieser Meldung ist wichtig, daß Tschangkaifang von "Wiederherstellung der Monarchie in China" spricht und damit die Überzeugung bekundet, daß Japan plane, dem Kaiser von China zu gewinnen und damit ganz China unter Japans Oberhoheit zu bringen.

Russischer Protest in Tokio.

Das Außenministerium der Sowjetunion hat den russischen Botschafter in Tokio protestiert, gegen die Behauptungen des japanischen Oberkommandos in Nankin Protest einzulegen, daß die russische Regierung die Truppen des Generals Ma unterhalte. Die russische Regierung erklärt ferner Tokio um Auskunft, ob es zutrifft, daß die Japaner beabsichtigen, die chinesische Flotte zu besetzen. Die japanische Presse bringt immer neue Meldungen von russischer Unterstützung der Japaner.

Scheitern der Indienkonferenz.

Der Rotterdammer "Courant" meldet aus London: Ganz London ist unter dem Eindruck des Scheiterns der Indienkonferenz. Die "Times" beurteilt die Sachlage dahin, daß man sich über die Nebenfrage geeinigt habe, in der Hauptfrage, der Aufrechterhaltung der englischen Regierung und der englischen Kontrolle, gebe es keine Verständigung. Die Londoner "Morningpost" meldet, daß mehrere Regimenter Beiratsgruppen nach Indien abgehen, um die zu erwartende Unruhebewegung im Keime niederzuschlagen.

Inflationspanik in Athen.

In Athen wurde durch das Gerücht, die Regierung plane eine Währungsanleihe durch Valierung des Wertes des Papiergeldes, eine Panik verursacht. Es setzte ein förmlicher Sturm auf die Geschäfte ein, um das Papiergeld in Waren einzutauschen, wobei besonders von den Hausfrauen riesige Vorräte auf gekauft wurden. Später verneigten aber auch die Geschäfte die Annahme der Papiergeldnoten. Auf auf der Straßenbahn und Autobussen wurde Kartgeld verlangt. Amtlicherseits wird erklärt, daß die Gerüchte über eine Währungsanleihe unbegründet sind.

Oesterreichische Gemeinden betwähren Steuerzahlung.

Als Wien wird gemeldet: Sieben hundert Gemeinden (Altdorf, Deutsch-Wagram, Großmünz, Weitsfeld, Grest, Straßburg und Kismag) haben ihre Zahlungspflichtigkeit erklärt und verweigern die Leistung aller Steuern und Abgaben. Beim Versuch einer etwaigen Exekution lehnen die Bürgermeister dieser Gemeinden jegliche Bürgermoralität ab. Wir erinnern an die früheren Mitteilungen über die Stimmung der österreichischen Bauern.

Table with 2 columns: Party Name and Mandates. Includes Sozialdemokraten, Zentrum, Kommunisten, etc.

Table with 3 columns: Party Name, Mandates, Reichstagsm. 1930. Includes Sozialdemokraten, Zentrum, etc.

Die Hesseuwahl. Nüchterne Tatsachen.

1. Im bisher schwarz-roten Hessen hat das Volk der Nationalsozialisten und zugleich auch der Politik des Reichstages Beifugung das Verdamnisurteil gesprochen. Von den insgesamt 70 Abgeordneten sind nur 12 Angehörige der Regierungsparteien im Reich. Ob der Reichstagsminister Brüning und der Reichspräsident v. Hindenburg jetzt auch die Stimmen des Volkes hören werden? 2. Weiter bedeutet die Hesseuwahl die Vernichtung der Reste politischer Machtstellung des Bürgerturns: Von 70 Abgeordneten sind - wenn man das auch hierin eine Sonderstellung einräumt - Zentrum abgerechnet - nur 6 Bürgerliche.

3. Der Siegeslauf der Nationalsozialisten nimmt Formen an, die schon nicht einmal mehr mit dem Ansehen der Konservativen in England zu vergleichen ist - denn nur die Eigenart des englischen Wahlrechts, nicht die Gemeinschaftsgefühl hat ihnen die geistige Freiheit im Parlament - sondern für den Sieg des Nationalsozialismus gibt es in der modernen Staatsgeschichte nur ein einziges Beispiel: das faschistische Italien. Und selbst das italienische Beispiel trifft nicht ganz zu: denn der Faschismus wurde zur großen Masse bewegt, erit nach dem Regierungsantritt Mussolinis, der Nationalsozialismus aber wurde die weitaus stärkste Partei, während er noch in Opposition hielt und gegen alle Unterdrückungsmaßnahmen der Regierenden. Von Ausländern des Nationalsozialismus gilt, was Schiller einst von dem gewaltigen Aufblühen der deutschen Kunst im 18. Jahrhundert sagte: "Kein Anstich Alter blühte, keiner Medaillons Güte, Wächter der deutschen Kunst; Sie ward nicht geplagt vom Rausche Sie entfaltete die Blume Nicht am Strahl der Himmelskugl des Nüchternen darfs der Deutsche sagen, Köher darf das Herz ihm schlagen; Selbst erhebt er sich den Wert."

4. Die innerpolitischen Folgen dieser Hesseuwahl sind verhängnisvoll: Durch den Sieg der Gegner des Parlamentarismus, der Nationalsozialisten, ist die Bildung einer parlamentarischen Regierung in der bisherigen Art unmöglich geworden. Es ist keine Mehrheit mehr denkbar, weder rechts noch links noch Mitte. Es liegt denn das Zentrum mit den Kommunisten oder mit den von ihm bisher viele scharfer bekämpften Nationalsozialisten ginae. Auf jeden Fall aber wird das Zentrum nicht mehr entscheidend, sondern nur noch ein Anhängel der eigentlichen Regierungspartei sein.

5. Jetzt zeigt sich, wie richtig - richtig vor allem auch im Sinne des in Deutschland verfassungsmäßig geltenden demokratischen Prinzips - das Verlangen der Reichsopposition auf Auflösung des Preussischen Landtags auf die Lösung des Preussischen Landtags auf die Lösung des Reichstages war: sämtliche bestehenden deutschen Parlamente, soweit sie nicht in allerletzter Zeit gemäßigt sind, stehen in unerträglichem Gegensatz zum heutigen Volkswillen. Da nach der Reichsverfassung alle Gewalt vom Volk ausgeht und da außen- und innenpolitische Entscheidungen bevorzugen, die tief mit in das Schicksal des Volkes eingreifen, wäre im Sinne des Verfassungsprinzips das Nichtigste: alle vor dem 1. Juli gewählten deutschen Parlamente aufzulösen und neu zu wählen. Man mag diese Konsequenz aus der Behauptung bezweifeln oder nicht. Aber sicher ist: lieber jetzt wählen, ehe die großen Entscheidungen fallen, als im Frühjahr, wenn die Folgen der jetzt bevorstehenden Entscheidungen einen ruhigeren Wahlverlauf vielleicht völlig unmöglich machen. Man muß rechtzeitig ein Sicherheitsventil für die Stimmung im Volk schaffen und gegen den nun einmal heute verfassungsmäßigen Grundbaue des Volkes geben, was das Volk ist", nämlich die eigene Entscheidung über seine Zukunft und soll getroffen auf Schicksal. Wer vom Deutschen und auf den Deutschen von heute vertraut: "Selbst erhebt er sich den Wert!"

Dr. H. Elze.

Die Reichsleitung der NSDAP. zur Hesseuwahl.

In dem Ergebnis der Hesseuwahl schreibt die Reichsleitung der NSDAP. Die Wahlergebnisse in Hessen haben der NSDAP. den erwarteten großen Sieg gebracht. Noch viel härter als bei den letzten Wahlen in Hamburg, Anhalt und Mecklenburg hat die Bewegung das Tempo ihres unaufhaltsamen Vormarsches gehalten. In überwältigender Weise hat das Volk in Hessen für den Nationalsozialismus gegen das bisherige System entschieden. Die schwarz-rote Regierungskoalition ist von der NSDAP. entscheidend geschlagen worden und verliert von ihren 42 Mandaten 16. Die Partei konnte ihre Stimmenzahl gegenüber der letzten Reichstagswahl um 115 Prozent steigern. Sie marschiert wie überall, so auch hier, mit Abstand an der Spitze aller Parteien und ist fast doppelt so stark wie an zweiter Stelle liegende SPD. Unter Berücksichtigung der weit stärkeren Wahlbeteiligung hat der Gesamtmarxismus eine schwere Niederlage erlitten. Auch das Zentrum hat in Hessen die verdiente Duntina erhalten für die Unterlassung, die es dem Marxismus gegen das erhebende Deutschland angedeihen läßt. Die Staatspartei als dritte im Bunde der Koalitionsregierung ist nahezu vernichtet worden. Der entscheidende Sieg der NSDAP. aber findet seinen überzeugendsten Ausdruck darin, daß sie allein mit 27 Mandaten stärker geworden ist als jetzt die gesamte bisherige Regierungskoalition in Hessen. Gegenüber dem nationalsozialistischen Rücken sind andererseits die sogenannten rechten bürgerlichen Parteien zur Bedeutungslosigkeit herabgesunken und ihre Wähler in der nationalsozialistischen Bewegung fast reiflos aufgefunden. Im neuen Landtag werden die Freiwirtschaftler im Brande allein fast 40 Prozent der Gesamtmandate repräsentieren. Wenn das Zentrum weiter gegen das erweichende Deutschland regieren will, wird es sich keine Bundesgenossen bei den Kommunisten suchen müssen. Aber in Hessen ist nicht nur um die Landespolitik gekämpft worden, sondern die Hesseuwahl ist in ganz besonderer Weise die Antwort des Volkes an das Zentrum des Reichstages und ein untrügliches Stimmungsbarometer gegen die heutige Reichspolitik. In Hessen hat das Volk wieder und in weit übergebender Weise als bisher schon zum Ausdruck gebracht, daß es die Herrschaft des Nationalsozialismus mit der lange nach werden die Kapitalwächter der Demokratie sich weigern, ihre eigenen Geleise zu verlassen, wenn der Wille des Volkes so überwältigend gegen sie entscheidet?

Arufen empfangen und mit Steinen beworfen. Zwei Wachtmeister wurden getroffen und gaben einige Schüsse ab. Ein neunzehnjähriger Täter erlitt Verletzung wurde verlegt. Zwei der Täter wurden festgenommen.

Nationalsozialist erschoten.

Aus Danzig wird gemeldet: Ein Kahlbude (Kreis Danziger Höhe) wurde ein Kahlbude mit Nationalsozialisten von Arbeiterführern angegriffen, wobei ein Nationalsozialist namens Hoffmann aus Neuenhof durch einen Messerstich getötet wurde. Die Polizei nahm 20 Arbeiterführer inhaftig ein.

Noch ein Nationalsozialist niedergeschoten.

Der bei einem Landwirt in Hildesheim (Kreis Osterode) in Zielung befindliche Anwalt Christoph Wiebe war im Auftrag der NSDAP. nach Göttinge gefahren, um dort vertriebenen Einwohnern eine Nachricht zu überbringen. Auf einem Gehöft wurde er von Knechten überfallen und durch Messerstiche schwer verletzt. In seinem Wiederaufkommen wird bezweifelt.

Steinwürfe gegen ein Ueberfallkommando.

In der Nacht zum Sonntag kam es in einer Gastwirtschaft in Sersno bei Meining zu einer Schlägerei, bei der ein Arbeiter durch einen Steinwurf schwer verletzt wurde. Das alarmierte Ueberfallkommando aus Meining wurde von etwa 30 bis 40 Personen, die sich vor der Gastwirtschaft versammelt hatten, mit "Rot-Front"- und "Rei-Rosen"-

Kommunistischer Volksentscheid in Braunschweig gescheitert.

Am Sonntag fand in Braunschweig der kommunistische Volksentscheid auf Auflösung des Landtages statt. Bei dem Volksentscheid waren im Juni waren bei einer Zahl von 392 729 Stimmberechtigten abgegeben worden: 30 079 Ja-Stimmen, 307 Nein-Stimmen, 505 ungültige Stimmen. Zusammen 83 655 Stimmen. Beim gezeigten Volksentscheid wurden nur 41 289 Ja-Stimmen abgegeben, während für die Annahme des Volksentscheides erforderlich Mehrzahl 176 368 Stimmen beträgt.

Ruhiger Wahlverlauf in Hessen.

Der Wahltag ist in den drei hessischen Provinzen im allgemeinen ruhig verlaufen. Durch das in den letzten Tagen ergangene Demonstrationverbot war die Propaganda den Straßen nur schwach. In einzelnen Landkreisen waren schon bis zur Mittagsstunde mehr als die Hälfte der Wähler an der Urne. In Darmstadt hatten bis 17 Uhr über 80 % gewählt. Auch in Oberhessen und Rheinhessen war es im allgemeinen ziemlich ruhig.

Die ungeheure Bedeutung der Landwirtschaft.

In einer Rede in Magdeburg erklärte gestern der Reichspartei-Deputationsminister Dietrich: Die Wichtigkeit, durch die Landwirtschaft das allgemeine Wohlfühl zu erhalten, ist unermesslich wichtig...

licher Ausdruck, dieses „schaffen“, als ob der Arbeiter irgendeine Maschine wäre, die man „schaffen“ kann...

Willy Staret droht.

Aus Berlin verlautet: Der Verlauf des Staretsprozesses bringt immer neue Ueberzeugungen. In der Mittagspause der Verhandlung am Sonnabend hat Willy Staret auf dem Korridor des Aboliter Versammlungsbau...

Aus Berlin verlautet: Die neuen schmerzlichen Beschlüsse gegen die Arbeiter sind ein Beweis für die Unfähigkeit der Reichsregierung...

Einzelergebnisse der Heftentwahl.

Provinz Oberthien.

St. 48 842 (Reichstagswahl 1900: 51 399), Zentrum 49 474 (8828), Kommunisten 16 557 (10 532), Nation. Oppositio 811 (-), D. 323, 5615 (10 258), Staatspartei 2558 (8320), Radikal-Demokr. 1294, Christl. Volkspartei 4541 (5731), Volkspartei 401 (719), D. 44, Landb. 11 324 (20 882), D. 323, 4041 (4076), Soa. Arbeiterpartei 2052 (-), D. 323, 96 381 (35 038).

Rheinheffen.

St. 49 344 (55 212), Zentrum 62 858 (48 304), Kommunisten 80 106 (-), D. 44, 2047, Komm. Opp. 1244 (-), D. 323, 6184 (15 331), Staatspartei 4588 (16 581), Radikal-Demokr. 1889 (-), Christl.-Volks. Volksp. 5456 (6299), Volkspartei 801 (1296), D. 323, Landb. 2297 (11 841), D. 323, 3882 (8200), Soa. Arb.-Partei 2795 (-), D. 323, 88 270 (39 371).

Provinz Starenburg.

St. 82 838 (109 126), Zentrum 60 687 (47 609), Kommunisten 61 838 (58 507), Komm. Opp. 12 988 (10 258), Volkspartei 4200 (13 020), Radikal-Demokr. 2271 (-), Christl.-Volks. Volksp. 7399 (7419), Volkspartei 8611 (2717), D. 323, Landb. 7165 (16 490), D. 323, 4155 (4626), Soa. Arb.-Partei 8516 (-), D. 323, 210 658 (38 577).

In den Städten:

Darmstadt: St. 12 485 (15 588), Zentrum 3944 (3532), Komm. 6579 (8987), Komm. Opp. 296 (-), D. 323, 2789 (8080), Staatspartei 985 (8692), Rad. Dem. 849 (-), Christl.-Soa. 1607 (1681), Volkspartei 270 (762), D. 323, 66 (185), D. 323, 1377 (1435), Soa. Arbeiter 386 (-), D. 323, 23 882 (18 241). Mainz: St. 18 264 (25 896), Zentrum 19 266 (15 714), Komm. 18 222 (9278), Komm. Opp. 857 (-), D. 323, 1785 (8909), Staatspartei 1910 (4247), Volkspartei 192 (468), Heftentw.-Landb. 960 (888), Rad. 1534 (1392), Soa. Arbeiter 1746 (-), D. 323, 23 992 (12 311). Worms: St. 4895 (5741), Zentrum 12 617 (8050), D. 323, 6812 (5254), Komm. Opp. 159 (-), D. 323, 2195 (5257), Staatspartei 552 (1377), Rad. Dem. 201 (-), Christl.-Soa. 931 (1114), Volkspartei 142 (888), D. 323, 15 (69).

Provinz Niederthien.

St. 559 (770), Soa. Arbeiter 218 (-), D. 323, 10 580 (5498). Offenbach: St. 10 163 (15 747), Zentrum 5596 (5392), Komm. 7048 (10 588), Komm. Opp. 9008 (-), D. 323, 1285 (4096), Staatspartei 1089 (2208), Rad. Dem. 176 (-), Christl.-Soa. 1896 (905), Volkspartei 307 (731), D. 323, 41 (89), D. 323, 1082 (860), Soa. Arbeiter 928 (-), D. 323, 11 992 (5792).

Gießen: St. 4240 (5040), Zentrum 988 (925), Komm. 1879 (1730), Komm. Opp. 296 (-), D. 323, 1088 (2637), Staatspartei 324 (1500), Rad. Dem. 81 (-), Christl. Volkspartei 534 (634), Volkspartei 111 (221), D. 323, 26 (61), D. 323, 924 (840), Soa. Arbeiter 161 (-), D. 323, 9018 (6714). Bad Nauheim: St. 202, 709 (1978), Zentrum 471 (782), Komm. 480 (468), Komm. Opp. 57 (-), D. 323, 172 (706), Staatspartei 129 (522), Rad. Dem. 116 (-), Christl.-Soa. 286 (400), Volkspartei 19 (62), D. 323, 22 (70), D. 323, 316 (580), Soa. Arbeiter 80 (-), D. 323, 214 (1631).

Auf dem Lande:

Darmstadt-Land: St. 12 701 (15 817), Zentrum 479 (434), Komm. 6385 (4053), Komm. Opp. 215 (-), D. 323, 591 (2225), Staatspartei 341 (1011), Rad. Dem. 224 (-), Christl.-Soa. 789 (812), Volkspartei 44 (89), D. 323, 169 (255), Soa. Arbeiter 298 (-), D. 323, 12 310 (6960).

Kreis Worms: St. 12 485 (5741), Zentrum 3217 (3059), Komm. 6812 (5254), Komm. Opp. 191 (-), D. 323, 2195 (5258), Staatspartei 432 (3297), Rad. Dem. 201 (-), Christl.-Soa. 931 (1114), Volkspartei 142 (888), D. 323, 15 (69), D. 323, 10 580 (5498).

Kreis Bingen: St. 2896 (3096), Zentrum 604 (6730), Komm. 1488 (2343), Komm. Opp. 1271 (-), D. 323, 828 (1273), Staatspartei 381 (1673), Rad. Dem. 140 (-), Christl.-Soa. 486 (489), Volkspartei 27 (51), D. 323, Landb. 623 (1007), D. 323, 862 (238), Soa. Arbeiter 323 (-), D. 323, 6917 (2256).

Kreis Koblenz: St. 8007 (11 843), Zentrum 2498 (2177), Komm. 9161 (7598), Rad. Dem. 318 (-), D. 323, 790 (2111), Staatspartei 488 (1728), Rad. Dem. 260 (-), Christl.-Soa. 512, D. 323, Landb. 1381 (1610), D. 323, 11 849 (4531). Kreis Hunsrück: St. 5044 (7016), Zentrum 8989 (7946), Komm. 6740 (5290), Komm.

Opp. 859 (-), D. 323, 645 (3106), Staatspartei 198 (1008), Rad. Dem. 170 (-), Christl.-Soa. 437 (114), D. 323, 80 (408), Volkspartei 1265 (2502), D. 323, 458 (571), Soa. Arbeiter 194 (-), D. 323, 12 041 (8407).

Kreis Selters: St. 2121 (2699), Zentr.

„Rüstungsgleichheit zwischen Frankreich und Deutschland ist unmöglich.“

Bezeichnende Erklärungen des Präsidenten des französischen Heeresauschusses

Der Präsident des Heeresauschusses der französischen Kammer, Fabru, erklärte gestern in einer Rede: Wenn in Deutschland gewisse Männer von Rüstungsgleichheit sprechen, so täuschen sie wesentlich die Öffentlichkeit...

entschieden. Fabru wachte sich aus gegen die Einschränkung des Heeresauschusses, weil diese keine andere Lösung sei. Fabru erklärte, daß der Angreifer automatisch bestraft und sofort wirksam bestraft werden würde...

Diese letzte Erklärung ist deshalb wichtig, weil Fabru damit - sicher ohne es zu wollen - seinem eigenen Lande das Recht abtritt, etwa zur Ermahnung besonderer Proportionsmaßregeln nachmals, wie durch die Rüstungsgleichheit, in Deutschland einzumarschieren...

Neuseeland im Aufruhr gegen England.

Kaum hat England den schweren Aufruhr auf Japern niedergeworfen, so kommen höchst bedeutende Meldungen aus anderen Teilen des englischen Reiches.

des „Herald“ sagt lange und schwere Kämpfe voraus.

Zuschluß Kanadas an die U. S. A.?

Die englischen Zeitungen schreiben seit Tagen sorgsam über die Unruhen gegen England Weltherrschaft. Jetzt hängt alles für England von Indien ab, von dessen Besitz und Beherrschung England's ganze Weltmachtstellung allein und abhängig ist...

Eine zweite Alarmmeldung bringt die „London Morning Post“ und zwar aus der kanadischen Hauptstadt Montreal. Dort haben sich die Vertreter von 320 Stämmen in 60 Gemeinden in Kanada zusammengetan...

Noch liegen die eigentlichen Gründe der Revolte im dunkeln. Der „Pariser Herald“ glaubt, die Strenge und rücksichtslose Steuererhebung des Gouverneurs habe das Unheil verursacht. Nach einer Meldung des „Herald“ ist jedoch aber es die auch in Neuseeland zunehmende Arbeitlosigkeit...

In dem Bezirk Christchurch und Auckland rufen die Aufständischen den Abfall von England an und die Unabhängigkeit der Insel an. In der Hauptstadt Wellington wurden Truppen der Demonstranten vorgehen, wobei 9 Personen getötet wurden...

Das Ende der Unruhen wird höchst genau so wie auf Japern kommen, sobald die englischen Kriegsschiffe vor der Insel eintreffen und die Strafexpedition das Innere des Landes abgeht. Aber die revolutionären Vorgänge haben die Unabhängigkeit der Insel, nicht nur, sondern auch England's, ruiniert...

Der „Pariser Herald“ meldet aus Neuseeland, daß der Aufruhr gegen die englische Herrschaft auch die benachbarten Inseln ergriffe und daß das Reich der Inseln durch den Aufruhr nach Australien und Wellington, um sich in Sicherheit zu bringen. Der Korrespondent

der „Herald“ sagt lange und schwere Kämpfe voraus. Die „London Daily News“ meldet aus Amerika: In den beiden ersten Novembermonaten sind 19 neue Zahlungseinstellungen von Banken der Vereinigten Staaten erfolgt...

Der „New Yorker Courant“ meldet aus Chicago: zufolge der zusammengebrochenen Selbstverwaltung haben sich die Selbstverwaltung in New York am 12. d. M. 11. November selbst aufgelöst...

Aus Berlin verlautet: Die Nationalsozialisten haben den Zusammentritt des Auswärtigen Ausschusses beantragt.

Strader Horn entdeckt Afrika.

Aus dem Lager des „Frankfurter Expedition.“ Von W. C. van Dyle. (Fortsetzung.)

Murchison Falls, Uganda 28. Juni. Die Aufnahmen mit den Krokodilen wollten nicht klappen. Eine Woche hatte Arbeit in der Nähe, und wir sind nicht einen Schritt vorwärts gekommen und haben dabei alles zu sich vorbereitet. In der Mitte des Sees, der wir als „Sambel“ für unsere Krokodile ausgeschildert haben, gingen wir abder auf, und wir haben in dem schmalen Wasserkanal, der den Sumpf mit dem Fluß verbindet, ein schweres Fallgatter vorbereitet, um den Sumpf abzuräumen zu können. Ähnlich hatten wir glattlos 10 Fäden bekommen. Wir wir die Wasserströmung in 24 Stufen festsetzten, flossen sie davon. Dafür tauchten die Krokodile wieder auf und näherten sich langsam unserem Lager.

der bei aller Freundlichkeit keine Minute vergaß, daß er der Vertreter des englischen Königs ist.

Der Gouverneur ist uns zum Essen auf das Schiff ein, aber nur Edwin Booth und Harry Carey konnten zugehen. Wir anderen entzündeten uns, da wir eine Filmvorführung zu Ehren des Gouverneurs vorbereiten wollten.

Wir hatten sämtliche Stühle des Lagers in langen Reihen auf, paunten eine Leinwand, das Orchester wurde durch ein Orchestron ersetzt, und unsere Projektionsmaschine gerollt und auf einen Tisch gestellt.

Am nächsten Tag stellte sich das Publikum ein und wurde von unseren Schützen in Schießspielen unter bösslichen Verheerungen auf die Plätze geführt. Es war nicht notwendig, den Saal zu verunkeln, es war ohnehin hoffnungslos.

Wir führten eine Anzahl von Szenen vor, die wir bisher gedreht hatten. Es war das erste Mal, daß ich sie im Zusammenhang sah, und ich muß sagen, ich war glücklich darüber. Die Besetzung wurde, abgesehen von einem gewissen Chor beider, aus allen Affen, Krokodilen, Krokodilen und Löwen zusammengesetzt war.

Murchison Falls, Uganda 8. Juli. Die Krokodilaufnahmen sind uns endlich gelungen. Einen vollen Monat haben wir daran gearbeitet, und es gab Augenblicke, wo ich zu verzweifeln mußte, daß ich Murchison Falls verlassen würde, ohne die Krokodilaufnahmen gemacht zu haben. Aber der Gouverneur hat uns Glück gebracht. Kaum war er fort, kam ein Käufer gerannt und meldete, daß er ein Krokodil gefangen hätte. Wir drängten sofort mit Fadeln und Blend-

laternen an. Ich werde den Anblick des Krokodilsumples nie vergessen! Der Sumpf ummittelbar diesen bösslichen Augenblicke, die wir unter dem Feuer der Kamera, die Krokodile töteten sich förmlich vor der Kamera, und endlich waren meine beiden Darsteller am anderen Ufer angelangt.

Vielleicht wird man uns den Vorwurf machen, wir hätten diese Szenen gefilmt, es gibt nichts, was unrichtiger wäre. Wir haben durch ein kleines Hilfsmittel unserer Kamera nur die Möglichkeit gegeben, Afrika so zu zeigen, wie es ist.

Wir haben in den letzten drei Tagen sehr viel gearbeitet. Da wir unsere Aufnahmeapparate hier haben, sind wir nicht so sehr von der Sonne abhängig.

Vielleicht werden Sie sich wundern, warum wir, obwohl wir am Tage arbeiten, Aufnahmen machen müssen. Sie wissen (sich selbst lediglich gesprochen), der Film lebt von Kontrasten, die Schwarz-Weiß-Photographie ist nur dann wirksam, wenn Licht und Schatten auftreten mit einem wirkungsvollen Bild werden.

Afrika ist kein Bildlich gesehen grün. Der „Materienphotograph“ weiß, was es heißt, ununterbrochen mit grünem Hintergrund zu arbeiten. Zuerst sieht man, daß es ein Bild ist, das ein großes Bild erzeugt. Dem Bild bietet sich ein wundervolles Spiel, aber photographiert sieht es wie eine Zelle aus, weil die Kontraste des Raumes im Grün des dahinter liegenden Waldes verschwinden. Man mühte sich mit künstlichem Licht nachsehen. Wir führen also nicht nur Lampen, sondern eine große Zahl von Metallplättchen mit, worin wir das Licht einfangen und dorthin lenken, wo wir es brauchen.

(Fortsetzung folgt.) „So eine Freiheit, am hellen Tage bei dem Zeugen einzubrennen.“ „Es ging nicht anders, Herr Richter; in der Nacht ist er zu Hause.“

Für 80 000 Mark Brillanten geraubt.

Ein Antwerpener Juwelenhändler, der am Sonntag früh in Berlin angekommen war, wurde auf der Fahrt nach dem Westen seiner Beifahrerin. Am Nachmittag wollte er einen Geschäftsfreund anrufen, der sich im Auto des Autobus 1 und wollte dann auf der Autobus 2 an der Potsdamer Brücke umsteigen. Auf dem Autobus fragte er auch noch den Autofahrer, ob er richtig fahre. Plötzlich entdeckte er, daß ihm sein Brillantenportefeuille gestohlen war. Er rief die Polizei in der ersten inneren Straßenseite. Entweder haben die Diebe ihn auf dem Autobus 1 oder beim Umsteigen befohlen. In der Tasche waren Brillanten im Gesamtwert von etwa 80 000 M. Das Gesamtgewicht der gestohlenen Steine beträgt 300 Karat. Der größte Stein ist 1,93 Karat. Der Diebstahl hat auf die Wiederherbeibringung eine hohe Belohnung ausgesetzt.

Mord um 260 Mark.

Bei der Hamburger Polizei hat sich der Schläger Peter Peters unter der Selbstbeschuldigung gestellt, daß er in Saer (Schlesien) seinem Arbeitgeber 260 Mark gestohlen habe. Gegen Peters lag außerdem ein Haftbefehl vor, da er verdächtig war, einen Frauenmord begangen zu haben. Nach anfänglichem Weigern, diese Missetat verneint zu haben, legte Peters schließlich ein Geständnis ab. Danach hat er am 1. November d. J. in Dortmund bei Peters über 60 Jahre alte ledige Etine Müller auf der Treppe des Hauses seines Arbeitgebers, eines Verwandten der Ermordeten, mit einer Art erstickt.

Nach der Tat hatte er aus dem Kleiderkasten der Ermordeten 260 Mark geraubt. Der jugendliche Raubmörder war dann mit einem Kraftwagen nach Münster gefahren, von wo er mit der Eisenbahn nach Hamburg gefahren war. Er verübte er das gestohlene Geld. Bei seiner Verhaftung hatte er nur noch 5 Pfennig in der Tasche.

Hindenburg verleiht einer schottischen Lady die Hote-Kreuz-Medaille.



Lady Seafort.

Die Witwe eines schottischen Lords, erhielt im Auftrag des Reichspräsidenten durch den deutschen Vorkämpfer in London die Hote-Kreuz-Medaille erster Klasse überreicht. Diese Auszeichnung ist der Dank Deutschlands für die Mitarbeit, mit der die Lady in den ersten Kriegsjahren zur Vinderung der deutschen Not beigetragen hat.

Sechs Tote um eine Kuh.

In dem oberösterreichischen Dorf Braunwald hat sich eine furchtbare Missetat abgespielt. Ein Bauer stützte aus Gram über einen geringfügigen materiellen Verlust seine fünf Kinder im Alter von zwei Monaten bis acht Jahren und sich selbst.

Vor einigen Tagen hatte der Bauer eine Kuh verkauft und dabei einen so niedrigen Preis erzielt, daß ihm seine Frau darüber Vorwürfe machte. Als seine Frau nach der Stadt gegangen war, um den Verkauf der Kuh wieder rückgängig zu machen, schickte der Bauer die Missetat fort. Eine davon abtote nichts Gutes und lebte bald wieder zurück. Sie fand alle Türen verschlossen. Nun holte das Mädchen Hilfe herbei, und man drang gewalttätig in das Haus ein. Im Zimmer lagen in großen Blutlachen die Leichen der fünf Kinder und des Bauern, der seinen Kindern den Hals durchgeschnitten und sich dann die Pulsadern geöffnet hatte. Als die Frau heimkam und die Schreckensstat erfuhr, brach sie völlig zusammen.

Eine Doktorfabrik ausgehoben

Die Anhaber reifen nach China und die Doktoranden zerbrechen sich den Kopf über „Hoffnung durch gewöhnliches Antreiben“.

In Wien wurden zwei Schriftsteller verhaftet, die mit Intelligenzen in Verbindung standen, die gegen hohes Entgelt Doktor- und Ingenieur-Diplome verschafften. Es handelt sich um den aus Seeben stammenden Schriftsteller Karl Hüter und um den in Galizien geborenen Doktor Noah Leifer-Pohorillek. Die Verhaftungen erfolgten auf Grund einer Anzeige aus Pörschitz. Dort wurde ein Mann unter dem Verdacht der Verfaßungshaft verhaftet. Er gab an, daß Doktor-Diplom der Philosophischen Universität in Brüssel durch Pohorillek erworben zu haben. Eine Hausdurchsuchung, die darauf bei Pohorillek vorgenommen wurde, förderte einen großen Schriftwechsel mit allen möglichen Kennen anfang, die durch Hüter und Pohorillek Doktor-Diplome erhalten haben.

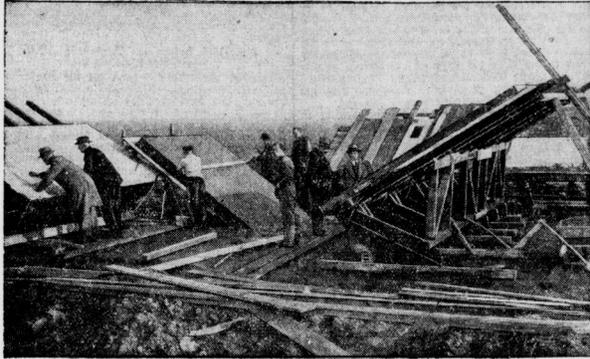
Man laud Briefe, die in fast allen Sprachen der Welt abgefaßt sind.

Bei der Philosophischen Universität in Brüssel handelt es sich nach einer Auskunft des belgischen Unterrichtsministeriums um eine private Initiative, die kein Recht hat, akademische Titel zu verleihen. Nach belgischem Recht besteht jedoch keine Ausnahme, gegen diesen Schwindel vorzugehen. Die einträgliche der Betrieb war, geht daraus hervor, daß Hüter eine große Berühmtheit erreichte nach den Bundesländern sowie nach China und Japan unternommen konnte.

Pohorillek hat wiederholt in deutschen, polnischen, scheidischen und spanischen Blättern seine Dienste zur schnellen Erlangung akademischer Grade angeboten. Hin-

sichtlich der Bremer ging man völlig maßlos vor. Ein Spezialist für Fußbekleidung in Östter hat den Doktorittel für eine Arbeit erhalten, die den „Hoffnung“ von Metall durch gewöhnliches Antreiben“ behandelt. Der Preis für den Doktorittel betrug durchschnittlich 1500 Schilling, bei gut gefüllten Brieftaschen war er höher. An die Brüsseler Initiative und eine Initiative in Paris wurden davon jedesmal 700 bis 1000 Schilling abgeben werden. Aus dem Brieftaschenvermögen der Kandidaten geht hervor, daß u. a. in Dresden, München, Weimar, Bremen, Frankfurt, Mannheim, Leipzig und Berlin derartige Schwindelgeschäfte getrieben worden sind. Hüter hat im Jahre durchschnittlich 20 000 bis 25 000 Schilling verdient. Er besitzt allein im Ausland ein sehr beträchtliches Vermögen von 100 000 Schilling.

Fertige Siedlungshäuser in 4 Tagen.



Die fertiggestellten Hauswände werden aufgerichtet.

In einem Berliner Vorort werden gegenwärtig Siedlungsbauten aufgeführt, deren Fertigstellung nur 4 Tage in Anspruch nimmt. Die einzelnen Räume werden aus dem Boden gegossen und dann nach dem Trocknen aufgerichtet. Die Baukosten können so um 30 Prozent gespart werden, und zur Errichtung eines Hauses ist jeweils nur eine Kolonne von 5 Arbeitern nötig.

Deckeneinsturz im Kinderhort.

In einem Volksviertel von Neapel stürzten zwei Stockwerke eines großen Hauses ein, in dem sich unter anderem ein privater Kinderhort befand, der von etwa 40 Kindern besucht wurde. Der Einsturz erfolgte während der Anwesenheit der kleinen und forderte daher die meisten Opfer unter ihnen.

Drei Kinder fanden unter den Trümmern den Tod.

Fünf Personen wurden schwer und eine größere Anzahl leichter verletzt. Während der Bergung der Opfer erfolgte ein ansehnlicher Einsturz, durch den einige Feuerwehreinheiten verletzt wurden.

Die Unglücksfälle trafen alsbald der Steuergewaltvermeister und der italienische Kronprinz ein, der an der Leitung der Rettungsarbeiten teilnahm, für besondere Pflege der ins Krankenhaus geschafften Verletzten und für die Unterbringung der Obdachlosen Sorge trug. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden. Man nimmt an, daß der Einsturz dadurch erfolgte, daß während der heftigen Niederschläge des letzten Tages viel Wasser in das Gebälge des baufälligen Hauses eingedrungen war und die morsche Träger zum Nachgeben zwang.

Die „Höllenschnecke“ im Postpaket

Landgerichtsrat Wilhelm, Vorkämpfer einer Strafammer beim Landgericht in

Ein Junge von einer Handgranate zerrissen.

Wie aus Weß gemeldet wird, hatte sich ein Unteroffizier als Andenken an seine Dienzeit eine Handgranate mit nach Hause gebracht und das gefährliche Geschoss auf einen Schrank gelegt. Der zehnjährige Bruder des Unteroffiziers fand die Granate und bearbeitete sie mit einem Hammer. Mithin lag das Geschoss in die Luft und ritz den Knaben durchstößt in Stücke. Der Kopf wurde vollkommen zertrümmert. Durch den starken Aufbruch wurde auch die Wohnungseinrichtung zertrümmert.

Der Geistesgehörte im Richterzimmer.

Der Vorkämpfer eines Berliner Schöffengerichts, Landgerichtsrat Müller, lag in dem Mittagsruhe in seinem im Alten Kriminalgerichtsgebäude gelegenen Dienstzimmer und arbeitete. Plötzlich öffnete sich die Tür und ein weiß aussehender junger Mensch stürzte in das Zimmer. Mit den Worten:

„Verflucht seid ihr in alle Ewigkeit!“

sprang der unheimliche Gast, der noch mehrere unklare Reden führte, auf Stühle und den Boden, bis er schließlich des erschrockenen Richters.

Als der Verhörte durch den Fernsprecher die Marmorglocke der Nachmeister zur Hilfe holen wollte, stürzte der Mann und verließ das Gebäude, nachdem er den auf dem Hofen verstorbenen Jungen, die vom dem Vorfall keine Ahnung hatten, noch zu-

Esien, erhielt mit der Post ein kleines Paket angeliefert. Beim Öffnen kam eine Zigarettenbox zum Vorschein, die zwei Patronen, eine Federklinge und eine Spiralfeder enthielt. Anhängend sollte bei der Öffnung die Patronen zur Entladung gebracht werden. Der Sendung war ein anonym Brief beigelegt, in dem gedroht wurde, daß noch mehr vom Landgericht wegen verächtlicher Bluttatteile drantämen. Die Kriminalpolizei untersuchte, ob es sich um einen Anschlag oder einen bösen Scherz handelte.

Schreckensszenen bei einer Feuersbrunst.

In einer im Mittelpunkt Brüssels gelegenen dreiflügeligen Konditorei brach in der Nacht ein Feuer aus, das mit großer Schnelligkeit um sich griff. Die Besondere des Hauses veruchten, sich über die Dächer und durch die Fenster zu retten. Von drei Frauen, die den Sprung aus dem Fenster wagten, sind zwei im Krankenhaus gestorben, während die dritte schwer verletzt darniederliegt. In dem ausgebrannten Gebäude wurde bei Bergungsarbeiten noch die verfallene Leiche eines jungen Mannes gefunden.

Die Geliebte an einer Bant erdroffelt.

Ein gräßliches Verbrechen wurde am Sonntagvormittag in einem Walde bei Prag aufgedeckt. Ein Mann fand die 25-jährige Anna Fischer an einer Bant mit einem Strick erdroffelt vor. Die sofort angeführten polizeilichen Ermittlungen haben ergeben, daß es sich nicht um Selbstmord, sondern um ein Verbrechen handeln mußte. Am Abend vorher war das Mädchen mit einem jungen Manne gesehen worden. Die Annahme, daß es sich um ein Verbrechen handelt, wird geschlossen aus der Lage der Leiche, aus der Art der Befestigung des Stricks an der Bant und aus der Form der Schlinge.

Hegelfeier in der Geburtsstadt.

Aus Anlaß des 100. Todestages Hegels fand in Stuttgart, dem Geburtsort des Philosophen, im großen Hause der Württembergischen Landesoper eine Gedenkfest statt, bei der der Tübinger Philosoph Prof. Saering die Festrede hielt. Er bezeichnete als die drei typischen Grundzüge der Hegelschen Philosophie die dialektische Methode, ferner die praktische Tendenz seiner Philosophie und den „Geistesmonismus“. Der Feiler wohnten die Minister, der Oberbürgermeister, Mitglieder des Landtages und Vertreter der Behörden bei.

Höchstes Lob!
Kann es für unsere neue

Matos
m Gold

Dick Oval

eine bessere Empfehlung geben, als daß jeder, der sie einmal probiert, in ihr die vollwertige Schwester der berühmten

3 1/3 Pfg.

KÖNIGIN VON

SABA
ohne

Dick Rund

erkennt und begeistert raucht.



Pokalresultate.

Borussia, 192. Merkur, Favorit scheiden aus. — Nebenbetrachtungen im W.M.S. Gebiet.

Voraussetzungen und Erfüllungen sind zwei Punkte, die man zu dem zusammenfassen kann. In der ersten Hinsicht ist die Sache in der Hinsicht, dass die Borussia, 192. Merkur, Favorit scheiden aus. — Nebenbetrachtungen im W.M.S. Gebiet.

Im Sturm nur das Zutrauen Was greifen. — 192. Merkur ebenfalls Mittelklasse und einflussreich. Die Borussia, 192. Merkur, Favorit scheiden aus. — Nebenbetrachtungen im W.M.S. Gebiet.

Deutscher Sechstagefest in USA.

Illberg-Grimm in Chicago in Front.

Mit einem eindrucksvollen Siege der deutsch-amerikanischen Mannschaft. Illberg-Grimm in Chicago in Front.

Sportplatz am Zoo

Bustag
Städtespiel Halle—Kassel
Anfang 14.30 Kassel mit dem internen. Welter

Verbandsnachrichten.

Schiedsrichter Turnverein, e. S. Wir weisen an dieser Stelle nochmals die Mitglieder auf den am Sonntag, 21. Nov. in Wehagen stattfindenden Vereinsausflug nach. Die Mitglieder sind gebittet, sich unbedingt bis Dienstag in der Turnhalle zu melden, damit nach Ratien referiert werden können.

Ein Tag der Vog-Geamfeiter.

Der dritte Sonntag Wader-Vogelveranstaltung.

Am 14. Wader-Vogelveranstaltung am kommenden Sonntag, abends 20 Uhr, im "Wintergarten" werden einem Amateur-Vogelwettbewerb, bei dem die Teilnehmer einen Tag der Vog-Geamfeiter sein dürfte, als mehrere interessanter Vogelfestspiele am Sonntag, 17. November, im "Wintergarten" stattfinden.

Turner-Handball.

Mit dem gefragten Spielort wurde die Weicheraufgaben des 192. Merkur, sehr gerührt. Die schiedsrichterlichen Maßnahmen belassen ein sehr interessantes Spiel zu sein.

Senfation im Berliner Pokal-Wettbewerb.

Zennis-Borussia besiegte Viktoria mit 10:0 Toren! Eine Niederlage, die die Viktoria in der ersten Hauptrunde im Berliner Pokal-Wettbewerb am Sonntag erlitten hat. Das wichtigste Spiel der Runde, die Begegnung zwischen Zennis-Borussia und Viktoria, im von 12.000 Zuschauern gefüllten Stadion, endete mit dem sensationellen 10:0 (5:0) Siege der Zennis-Borussia. Den "Seiden" gelang also eine in dieser Höhe nie vorherzusehende Revanche für die fünfjährige 1:2-Niederlage im Pokal-Spiel.

Handball-Vierstädtekampf.

Welfenfels Gastgeber. — Hartnäckige Kämpfe. — Zweimal mit Berührung. — Unter Befehl.

Am ersten Male liegt nun diese Veranstaltung hier und dort in vollem Umfang den ersten Erfolg gebracht. Das Turnier fand in beiden Tagen und war aus dem besten Wettbewerb, der jemals in dieser Gegend stattfand. Die vier Städte, die an diesem Turnier teilnahmen, sind in ihrer besten Form und haben die besten Spieler aufgestellt. Die Handball-Vierstädtekampf wird bald wieder ein festes Ereignis sein, das die Handball-Liebhaber in dieser Gegend interessieren wird.

Senfation im Berliner Pokal-Wettbewerb.

Zennis-Borussia besiegte Viktoria mit 10:0 Toren! Eine Niederlage, die die Viktoria in der ersten Hauptrunde im Berliner Pokal-Wettbewerb am Sonntag erlitten hat. Das wichtigste Spiel der Runde, die Begegnung zwischen Zennis-Borussia und Viktoria, im von 12.000 Zuschauern gefüllten Stadion, endete mit dem sensationellen 10:0 (5:0) Siege der Zennis-Borussia. Den "Seiden" gelang also eine in dieser Höhe nie vorherzusehende Revanche für die fünfjährige 1:2-Niederlage im Pokal-Spiel.

Turner-Handball.

Mit dem gefragten Spielort wurde die Weicheraufgaben des 192. Merkur, sehr gerührt. Die schiedsrichterlichen Maßnahmen belassen ein sehr interessantes Spiel zu sein.

Handball-Vierstädtekampf.

Welfenfels Gastgeber. — Hartnäckige Kämpfe. — Zweimal mit Berührung. — Unter Befehl.

Am ersten Male liegt nun diese Veranstaltung hier und dort in vollem Umfang den ersten Erfolg gebracht. Das Turnier fand in beiden Tagen und war aus dem besten Wettbewerb, der jemals in dieser Gegend stattfand. Die vier Städte, die an diesem Turnier teilnahmen, sind in ihrer besten Form und haben die besten Spieler aufgestellt. Die Handball-Vierstädtekampf wird bald wieder ein festes Ereignis sein, das die Handball-Liebhaber in dieser Gegend interessieren wird.

Senfation im Berliner Pokal-Wettbewerb.

Zennis-Borussia besiegte Viktoria mit 10:0 Toren! Eine Niederlage, die die Viktoria in der ersten Hauptrunde im Berliner Pokal-Wettbewerb am Sonntag erlitten hat. Das wichtigste Spiel der Runde, die Begegnung zwischen Zennis-Borussia und Viktoria, im von 12.000 Zuschauern gefüllten Stadion, endete mit dem sensationellen 10:0 (5:0) Siege der Zennis-Borussia. Den "Seiden" gelang also eine in dieser Höhe nie vorherzusehende Revanche für die fünfjährige 1:2-Niederlage im Pokal-Spiel.

Turner-Handball.

Mit dem gefragten Spielort wurde die Weicheraufgaben des 192. Merkur, sehr gerührt. Die schiedsrichterlichen Maßnahmen belassen ein sehr interessantes Spiel zu sein.

Handball-Vierstädtekampf.

Welfenfels Gastgeber. — Hartnäckige Kämpfe. — Zweimal mit Berührung. — Unter Befehl.

Am ersten Male liegt nun diese Veranstaltung hier und dort in vollem Umfang den ersten Erfolg gebracht. Das Turnier fand in beiden Tagen und war aus dem besten Wettbewerb, der jemals in dieser Gegend stattfand. Die vier Städte, die an diesem Turnier teilnahmen, sind in ihrer besten Form und haben die besten Spieler aufgestellt. Die Handball-Vierstädtekampf wird bald wieder ein festes Ereignis sein, das die Handball-Liebhaber in dieser Gegend interessieren wird.

Turner-Handball.

Mit dem gefragten Spielort wurde die Weicheraufgaben des 192. Merkur, sehr gerührt. Die schiedsrichterlichen Maßnahmen belassen ein sehr interessantes Spiel zu sein.

Handball-Vierstädtekampf.

Welfenfels Gastgeber. — Hartnäckige Kämpfe. — Zweimal mit Berührung. — Unter Befehl.

Am ersten Male liegt nun diese Veranstaltung hier und dort in vollem Umfang den ersten Erfolg gebracht. Das Turnier fand in beiden Tagen und war aus dem besten Wettbewerb, der jemals in dieser Gegend stattfand. Die vier Städte, die an diesem Turnier teilnahmen, sind in ihrer besten Form und haben die besten Spieler aufgestellt. Die Handball-Vierstädtekampf wird bald wieder ein festes Ereignis sein, das die Handball-Liebhaber in dieser Gegend interessieren wird.

Handball-Vierstädtekampf.

Welfenfels Gastgeber. — Hartnäckige Kämpfe. — Zweimal mit Berührung. — Unter Befehl.

Am ersten Male liegt nun diese Veranstaltung hier und dort in vollem Umfang den ersten Erfolg gebracht. Das Turnier fand in beiden Tagen und war aus dem besten Wettbewerb, der jemals in dieser Gegend stattfand. Die vier Städte, die an diesem Turnier teilnahmen, sind in ihrer besten Form und haben die besten Spieler aufgestellt. Die Handball-Vierstädtekampf wird bald wieder ein festes Ereignis sein, das die Handball-Liebhaber in dieser Gegend interessieren wird.

Sportplatz am Zoo

Bustag
Städtespiel Halle—Kassel
Anfang 14.30 Kassel mit dem internen. Welter

Verbandsnachrichten.

Schiedsrichter Turnverein, e. S. Wir weisen an dieser Stelle nochmals die Mitglieder auf den am Sonntag, 21. Nov. in Wehagen stattfindenden Vereinsausflug nach. Die Mitglieder sind gebittet, sich unbedingt bis Dienstag in der Turnhalle zu melden, damit nach Ratien referiert werden können.

Handball-Vierstädtekampf.

Welfenfels Gastgeber. — Hartnäckige Kämpfe. — Zweimal mit Berührung. — Unter Befehl.

Am ersten Male liegt nun diese Veranstaltung hier und dort in vollem Umfang den ersten Erfolg gebracht. Das Turnier fand in beiden Tagen und war aus dem besten Wettbewerb, der jemals in dieser Gegend stattfand. Die vier Städte, die an diesem Turnier teilnahmen, sind in ihrer besten Form und haben die besten Spieler aufgestellt. Die Handball-Vierstädtekampf wird bald wieder ein festes Ereignis sein, das die Handball-Liebhaber in dieser Gegend interessieren wird.

Turner-Handball.

Mit dem gefragten Spielort wurde die Weicheraufgaben des 192. Merkur, sehr gerührt. Die schiedsrichterlichen Maßnahmen belassen ein sehr interessantes Spiel zu sein.

Musik der Heimat

Ein Polizeibeamter verunglückt auf der Diebesjagd tödlich.

Leipzig. Ein tragischer Unfall, bei dem ein Leipziger Polizeibeamter den Tod fand, ereignete sich am Sonnabend früh kurz nach 5 Uhr in der Nähe des Hauptbahnhofes. Bei der Verfolgung eines Straßenräubers führte der 39 Jahre alte Polizei-Hauptwachmeister Adolf Buchow Naumann zu unglücklich, da er sich eine starke Gehirnerkblutung und einen schweren Schädelbruch zuzog. Im Krankenhaus St. Jakob starb er kurz nach der Einlieferung, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Der Räuber entkam.

Hierzu erzählt man noch folgende Einzelheiten: An der Ecke der Wintergartenstraße und des Georgsträßes war am Sonnabend früh ein junges Mädchen von einem Straßenräuber angegriffen und zu einer Menge Geld eingetauscht worden. Als das Mädchen das Ansuchen ablehnte, entfiel ihr der Straßenräuber plötzlich die Handtasche unter ihrem Arm, sprang auf sein Rad und fuhr mit hoher Geschwindigkeit in der Richtung Hauptbahnhof davon. Durch die Silberfäden der Perlenketten wurden Passanten auf den Vorfall aufmerksam. Sie benutzten den vor dem Hauptbahnhofsgelände postierten Polizei-Hauptwachmeister Naumann III. Der Beamte schwang sich sofort auf das Trittbrett einer Kraftdrosche und gab dem Führer den Auftrag, dem nach der Richard-Wagner-Straße abbiegenden Räuber nachzufahren. An der Einmündung der Naumannschen Straße auf die Richard-Wagner-Straße kamen die Kraftdrosche und der verfolgte Radfahrer in gleiche Höhe. Der Hauptwachmeister sprang vom Trittbrett ab, um dem Räuber zu folgen. Dabei rutschte Naumann aus dem Sattel und stürzte mit dem Hinterkopf auf das Pflaster auf. Während man sich um den stark blutenden Verwundeten bemühte, entkam der Radfahrer in unbekannter Richtung.

Eine Nekerde wird zur Tragödie.

Landsberg. Die Geschwister Boia arbeiten am Freizeitsportplatz auf ihrem in der Nähe von Landsberg gelegenen Felde. Dabei kam es zu Streitereien, in deren Verlauf die 20jährige Frieda ihren Bruder aus Versehen oder in der Erregung mit dem Spaten die Nektar einwarf, so daß er zusammenbrach. Das Mädchen bekam es mit der Angst zu tun und rief um Hilfe. In der Nektar, die in der Nähe vorüberfließt. Dort warf sie sich vor einen vorbeifahrenden Zug. Beide Verwundete wurden ihr abgeführt. Ein in der Nähe befindlicher Schrankenwärter stellte die erste Hilfe und rief den Krankentransport herbei. Die Verwundete wurde in ein Krankenhaus in die Schwerverletzte jedoch gestorben.

Autounglück.

Ein Toter, zwei Schwerverletzte. Halberstadt. Ein schweres Verkehrsunfallunglück ereignete sich am Sonntag in der Magdeburger Straße, Nähe Bahnhofstraße, zu. Ein hiesiger Lieferwagen fuhr in vorrichtsmäßiger Weise rechts die Magdeburger Straße hinunter. In der Nähe der Zufahrtstraße fuhr ein Lieferwagen mit einem Personenwagen zusammen. Die beiden Personenwagen wurden schwer verletzt. Ein in der Nähe befindlicher Schrankenwärter stellte die erste Hilfe und rief den Krankentransport herbei. Die Verwundeten wurden in ein Krankenhaus in die Schwerverletzte jedoch gestorben.

Zigeuner

Roman von Horst Bodemer

(7. Fortsetzung)

Er nahm ihre Hand, führte sie an seine Brust, ließ Malina an sich, die immer noch im ganzen Kleide zitterte, setzte sie auf seinen Arm, schloß sie mit der Hand, die Menschen trübten geschlohen an. Der Wagen war nicht auf, er stürzte, da hätte die Frau auf seinen Armen. Die Kleine in der Hand, lächelte er das junge Mädchen.

„Oh, die dumme Kerle und Joseph Malina! Freunde heißt bei ihm haben und ich an dir, mein Töndchen!“

Sie sah auf eines Mannes Schloß! Sie war gerannt! Was konnte sie anders tun als sich fügen? Und wenn es nur ein kurzes Geheiß war, es mochte er ein wenigstens als einen lieblichen, einen lustigen Mann als Joseph Malina? War er bisher den Missetatenden entwichen, warum sollte er ihm nicht auch in Zukunft gelingen?

„Da vorn ist eine große Stadt, wollen wir mit die nicht zumfahren?“

Joseph Malina, laute, schüttelte den Kopf. „Oh, nein! Denkst du, ich hab keinen Feind Plan? ... Wie fahren durch die Stadt! Kaufens einiges, dann geht es dem Wagen zu! In drei Tagen sind wir an dem großen, großen Fluß!“

„Der Herr Vater...“

„Halt den Mund, mein Töndchen! ... Ich, und mit Deiner Joseph hab ich mich - getraut! Er hat mit loagar keinen Paß gegen dich! Der will nichts mehr von Deutschland wissen!“

Man hatte den Gebieter nicht zu fragen, man hatte zu gehorcht! Und Malina gehorcht nicht! Den Herrn Vater war sie los, von ihm bekam sie keine Schläge mehr.

„Gut! Ich bin mal über die Handfläche bei dich! Sehr gut! Da haben Deinen Soldaten, der Gebieter hielt seinen Paß aus dem

beranfam, wollte der Junge den Verwundeten überholen. Allem Anschein nach ist er dabei zu weit nach links gefahren und in die Fahrbahn des Kraftwagens geraten. Der Führer des Lieferwagens sah das Unglück kommen und seinen Wagen schnell zur Seite. Dennoch wurde der Junge von der Handfläche des Wagens ergriffen, kam zu Fall und wurde überfahren. Der Junge erlitt einen Schädelbruch und innere Verletzungen, an deren Folgen er im Laufe der Nacht gestorben ist. Der Lieferwagen kam durch das schnelle Vordringen auf dem Bürgersteig. Eine aus der Richtung Bahnhof kommende Frau, die einen Kinderwagen fuhr, wurde mit dem Wagen umgerissen. Das Kind wurde weggeschleudert, dem Wagen und er litt innere Verletzungen. Das Kind wurde verletzt. Die Frau und das Kind wurden ebenfalls ins Krankenhaus gebracht.

Polizeiaktion gegen Ohrdruffer Kommunisten.

Dem Truppenübungsplatz sollten Waffen geraubt werden.

Ohrdruf. Im Laufe des Freitag nahm ein Kommando Gothaer Landespolizei in Stärke von etwa 50 Beamten unter Führung eines Hauptmanns und eines Kriminalinspektors Handlungen bei einer Anzahl Mitglieder der Kommunistischen Partei vor. Es betraf die Verdacht hochverräterischer Umtriebe. Die Handlungen förderten belastendes Material zutage. Es erlolten etwa 20 vorläufige Sicherungen. Wie sie anrecht erhalten werden, hängt von dem Ergebnis der Gesamtuntersuchung ab.

Wie noch bekannt wird, ist in einer Verammlung von Angehörigen der kommunistischen Partei und Mitgliedern des Kampfbundes gegen den Faschismus ein Anschlag gegen den Truppenübungsplatz Ohrdruf geplant worden. In Besprechungen, die zwischen Funktionären der KPD, stattfanden, wurde verabredet, sich in den Besitz von Waffen und Munition vom Truppenübungsplatz zu setzen. Auch die gemeinsame Besetzung einzelner Häuser der KPD in Ohrdruf war geplant. Das weitere Verhalten der Kommunisten sich die Vermutung zu, daß in Ohrdruf insbesondere durch Vorträge zum Hofrat aufgeführt wurde.

Ein größerer Teil des Thüringer Polizeikommandos in Gotha erhielt den Auftrag, Hausdurchsuchungen bei Angehörigen der KPD

vorzunehmen. Unter Führung des Kriminalinspektors Niebe aus Gotha mit mehreren Kriminal- und Schutzpolizisten trafen am Freitag früh drei Ehrenkolonnen in Ohrdruf ein. Es wurden Feststellungen und Durchsuchungen bei etwa 20 Personen vorgenommen, bei denen man Beweismaterial vorfand, das nach §§ 81 und 86 des Strafgesetzbuches und nach der Vorkennung des Reichspräsidenten vom 28. März 1931 zu beanstanden war. Sieben Kommunisten, der Führer der Ortsgruppe Ohrdruf, Paul Emsforth, und die Funktionäre Ros, Müller, Adelung, Klotz, Zittel und Paß wurden wegen Verdachts des Hochverrats festgenommen und dem Amtsgericht Ohrdruf zugestellt.

Schüsse auf Nationalsozialisten.

Heddingen. Ein kleiner Trupp Nationalsozialisten, die in der Freitagnacht von einer auswärtigen Verammlung nach hier zurückkehrten, wurden in der kurzen Straße von Kommunisten überfallen. Dabei fielen auch mehrere Schüsse gefallen. Die Überfallenen waren, aber sie ist im folgenden Bericht zu erwähnen. Die Nationalsozialisten zürd und bedrängten das SA-Team in Stahfurt, das dort einen Motorradfahrer mit Gosius entliefen. Die Fahrer wurden ebenfalls durch gefallene deutsche Schüsse. Die Fahrer wurden zu Fuß, wobei sich der eine von ihnen eine Fußverletzung zuzog. Die Täter flüchteten. Die polizeilichen Ermittlungen sind im Gange.

Notruf des Landbundes an die Reichsregierung.

In schwerster Sorge war der Gebietsverband des Landbundes Provinz Sachsen am Freitag, dem 13. November, in Halle zusammengetreten, um über die der heutigen Notlage entsprechenden Maßnahmen zu beraten. An die Reichsregierung wendet sich der nachfolgende, von dem Vorstand einstimmig beschlossene Notruf:

„Durch die ändernde Haltung der Regierung hinsichtlich der Hilfsmittel für die deutsche Landwirtschaft zu erweisen, wird die Frühjahrsbestellung und damit die künftige Ernährung unseres Volkes auf des schwerste gefährdet.“

Wir fordern daher:

1. Weisung der Beilehung der landwirtschaftlichen Warenverträge durch Ausbus der Angehörigen und Bewahrung eines angemessenen Diskontos für landwirtschaftliche Warenwechsel.
2. Höchstzulässige Anwendung der Devisenverordnung zur Abrolfchung aller überflüssigen Einfuhr.
3. Beseitigung aller Beschränkungen der Einfuhr von Getreide, sowie ändernde Befreiung des Dingers zur Frühjahrsbestellung, da sonst

mit einem weiteren sehr starken Rückgang der Einfuhrverwendung zu rechnen ist zum Schaden der kommenden Ernte. In dem Bericht der landwirtschaftlichen Bewirtschaftungen den Aufschluß zu erteilen, sofern nicht mindestens der Einheitswert erreicht ist.“

Die Forderungen sind sofort an die Reichsregierung weitergeleitet worden. Nicht nur die Landwirtschaft, sondern das gesamte deutsche Volk, das dringend auf Unterstützung durch die Reichsregierung zu warten muß, hat sich zu dem Verlangen der Hilfsmittel eine geordnete Bestellung der Felder im Frühjahr unmöglich machen. Die Folge davon würde eine ungenügende Ernte sein, hinter der das Volk des Hungers sieht. Denn, daß im nächsten Jahre durch Einfuhr eine Gebettere fertiggestellt werden kann, ist volkswirtschaftlich gesehen eine Unmöglichkeit.

Ein heroischer Suchs.

Indebaus. Ein Jagdpächter kam gerade dazu, wie ein Fuchs, der in die Halle ge-

gangen war, die eingeklemmte Vorderpfote durchdringt hatte, um fliehen zu können. Dem Meister Reinecke müßte sein Heroismus nichts; er wurde beim Davonhoppeln erlegt.

Zum dritten Mal der Fall Wittmann.

Bieber ein Jahr zehn Monate Haftstrafe. Zweimal zum dritten Mal beschäftigte sich die Große Strafkammer mit dem Fall Wittmann, dessen Revision vom Reichsgericht hatgegeben war. Der 58 Jahre alte Justizobersekretär Wittmann aus Bieber hatte sich der einfachen Unterföhlung, der schwereren Amtsunterföhlung und der Beilehung von Affen schuldig gemacht nach den Thüringer Staat um mehrere tausend Mark geschädigt. Die Kammer stellte fest, daß eine Urkundenfälschung nicht vorlag, doch waren Kostenrechnungsmarken aus alien Affen abernach verwendet, Kostenrechnungsmarken abernach umgeschliffen. In dem Urteil des Reichsgerichts des Weimarer Landgerichts verurteilt worden. Da die verurteilten Gelder aber nicht die ursprünglich angegebene Summe von 7000 Mark erreichten, änderte die Große Strafkammer die als Nebenstrafe angeordnete Geldstrafe von 5000 auf 2000 Mark ab, teilte es aber im übrigen beim bisherigen Urteil von einem Jahr zehn Monaten Haftstrafe und dauernder Unfähigkeit zur Beilehung öffentlicher Aemter.

Unter dem Verdacht der Brandstiftung.

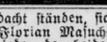
Reinbeck. Im Anschluß an die Untersuchung durch einen Magdeburger Beamten über die Entstehungsurände des Brandes der Reichshof Scheune haben sich jetzt starke Verdachtsgründe auf Brandstiftung gegen Louis Reiche den Jüngeren und dessen Sohn ergeben. Sie wurden beide verhaftet und sind dem Dueslünburger Gerichtsamt zugestellt worden.

Kein Geld für freiwilligen Arbeitsdienst.

Halle. Die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Völkischen Kampfbundes hat die Ablehnung eines Vorschlags zur Aufhebung und Verbreiterung der Steinbachhaue in Bege der freiwilligen Arbeitsdienste unterbreitet. Die Steinbachhaue bildet eine ideale Verbindung zwischen Halle und Friedeburg, aber sie ist im folgenden Bericht zu erwähnen. Die Steinbachhaue bildet eine ideale Verbindung zwischen Halle und Friedeburg, aber sie ist im folgenden Bericht zu erwähnen. Die Steinbachhaue bildet eine ideale Verbindung zwischen Halle und Friedeburg, aber sie ist im folgenden Bericht zu erwähnen.

Reinbeck. (Der Kirchenchor) veranstaltet am Freitag die hiesigen Kirche im Konzert „Tot und Auferstehung“, Reueum von Armin Stein. Der Reinertrag des Konzertes soll reines der Winterhilfe abgeteilt werden. Allen denen, die in dieser schweren Krisenzeit Erbauung suchen, sei der Besuch der Veranstaltung empfohlen.

Schütze den Hals! - pflege ihn täglich - gurgle trocken mit Dr. ... 20 Trogm ...



Malina Vater stand vor den Missetaten in Berlin ganz geschnit. Durch seine Stimme zitterte ein Schluchzen.

„Malina! Malina! Malina! Das sind schwerer Malina!“ Und dann erzählte er, mühte sich die Augenblicke die Tränen aus den Augenwinkeln wischen. „Malina bin ich! Alles hat er mir fortgenommen! Selbst den Geld des verheirateten Malina!“

„Joseph Malina sagte, er sei aus Fremd mit Deiner Joseph, der laute über die Missetaten und das Gesetz! Ich, ich armer Mann, meine armen Kinder! Meine lieben Mädchen und der alte Wangen! Alles, was ich mit auf die Sommerreise genommen habe, ist verloren!“

„Der Mal auf der Sommerfahrt hat Malina verboten, zu heiraten, bis Joseph Malina tot oder lebendig in den Händen des Gerichts ist!“

„Das habe hoch, haben wir das, er hatte den Revolver auf uns gerichtet!“

„Malina war die erste Gelegenheit beugen und sich frei machen von Joseph Malina! Waren wir, bis wir von ihr hören, bis sie das Berlin verlassen!“

„Der Herr Vater hatte wenig Hoffnung, daß dies gelassen werde; er hießte sich aber, es anzusprechen. Kom man an eine Stelle nicht über eine Mauer, verfuhte man es an einer anderen!“

„Als Malina Vater gegangen war, sahen sich die Missetaten an. Es, so etwas war lange nicht vorgekommen! Ein Stammegeisse sching den Missetaten ein Schimpfen nach dem Andern, verhödete das Gesetz keines eigenen Abens!“

„Es wurde im Winter in der Verheirathete die erste Aufrichte geben, wenn man nicht schluchzig mit fetter Sau durchgriff. Es wurde beschlossen, an alle Gemeinland der Zigeuner in West- und Süddeutschland zu schreiben und ihnen aufzugeben, nach den ihnen Stammegeisse Joseph Malina und seine Joseph zu fassen. Sie, daß bekam was es sollte, lebend zu fangen, weil sie

Wagen. Man sah ihn an, nur schüch, warf einen Blick in den Wagen, machte Malina schöne Augen. Sie zeigte die Zähne und lächelte dazu.

„Wo ich bin, was es in Koll! Und wie traurig, daß der Gebieter schon am nächsten Morgen weiterfuhr. Immerzu - Immerzu! Nach Südwelten. Da waren wieder Berge. Oh, die Missetaten in Berlin! Vang konnten sie die Halle reden! Und die fremden Soldaten erlaubten sicher nicht, daß der Gebieter mit Gewalt zurückgebracht wurde.“

Joseph Malina fand ein Häuschen am Ausgang eines Dorfes. Viele Weinberge gab es hier nicht mehr an den Nordabhängen des Südwelens. Er hatte wieder einmal mit Frechheit seinen Willen durchgesetzt. Die Gemeinde wollte kein „fahrendes Volk“ haben und richtig verheiratete Schweden die beiden und nicht zu sein. Er hat der Vandäuer, er hat sein Paß in Ordnung und nicht.“

„Das war Ihr Paß! Und der Ihrer Frau? Sie ist doch Ihre Frau?“

„Wanz richtig, meine Frau! Und Paß! Oh, Sie wissen nicht, wie es in Schöhen an geht! Der Herr Vater, fauter, Frau Mutter fauter, aufgefelsen armer Kind in Straßenatoben, zu meiner Frau gemacht!“

Das Notizbuch von der Vandäuer.

„Wo sind sie habesamlich getraut worden?“

„Dann gar nicht Werden er!“

„Dann ist nicht Frauenserkon doch nicht Ihre Frau?“

„Gehraut, nein, noch nicht! Wird noch! Sie wegen verfluchten Paß!“

Der Landrat hat den Vorrat, sich die beiden Menschenfinder näher anzusehen. Dem Vandäuer habe er beschlohen, ein nachmaliges Auge auf die Leute an haben! Am besten sei es schon, man drücke einweilen anderwärts Augen zu, denn wenn der Zigeuner sich belächelt, wird die Beziehung eher ein sach schreiben, man habe die Leute in Ruhe zu lassen.

unter dem dringenden Verdacht hängen, sich schwer an den Gesellen Florian Malina verangen zu haben. Auf jeden der beiden wurde die Ablegerung eine Belohnung von zehn tausend Mark ausgesetzt und Ertrag aller Reffen ausgelast.

Es waren keine vierzehn Tage vergangen, hingen in West- und Süddeutschland Reichen an den Wänden, blaue Fäden, rund gelochten. Das Licht, Schreie! Sofort an eure Reissen, es ist viel Geld zu verdienen! ... Und zwei Wochen später fielen an den Lagerfeuer sich die beiden Mann Joseph Malina - Deiber Joseph! Denn vor einen Brief von seinen Missetaten bekommen hatte, gab weiter an die bekannten Stammegeissen, was mitgeteilt worden war. Reiner megte die Nachricht vorzuschaufen, obgleich jeder das viele Geld gern verdient hätte, lünte kam das Gesetz Florian Malina über ihn ...

Joseph Malina hieß es nicht lange zu Danke aus. Er müßte doch ein Geld verdienen mit Pferdebandel. Das erste Geschäft gelang ihm über Erwarten gut. Als um zu zuge er in die Dorfkrone, bog hüllig die Zagebell, feste sich, wie es einem Zigeuner erlaubt ist, an einen Tisch, ranc seinen Schoppen Wein und hörte, man mag sich erzählen. Auf dem Dose „Weissenborn“, nicht weit vom Dorfe, war der Meister reingelegt worden beim Pferdebandel. Eine faum sichtbare Kupfelle hatte der hübsche Schmied. Manchmal ging das vierzehn Tage auf dem Ring der Wollach an in Löhnen und mühte drei Wochen in nassem Felsen liegen. Ein Reinfall war das, über den man sich eines Wends in der Kneipe gründlich ausprauchte ... Joseph Malina ging hin, sah sich den Fuchs an und bot ihm ein paar Worte an. Der Meister wollte das Pferd los sein. Beim dritten Besuch wurde man endlich habesamlich einget.

Joseph Malina röstete das Pferd zu, verkaufte es für den dreifachen Preis an einen Braunen Koller. Er war, der bekam ja so viel deutliche Geld und der Frank stand

20000 Mark verbrannt.

Beipzig. Auf Erlaß des Staatsamtmannschafts Leitungs wurde der 43 Jahre alte Direktor der Stiftung für Deutsche Volks- und Kulturdenkmalpflege, Adolf B., verhaftet. Er wird beschuldigt, zum Nachteil der Stiftung größere Summen, deren Höhe zur Zeit noch nicht endgültig festgestellt, unterschlagen zu haben. B., der sich wegen Verdummungsfähigkeit in Untersuchungshaft befindet, hat angeblich einen 20000 Mark vorräumt zu haben. Beim vom amtierenden Justizrat in Berlin im Ministerialrat Dr. jur. Kuntze mit der Prüfung der Angelegenheit beauftragt. Eine genaue Revision der Bücher wird ergehen, ob B. die Wahrheit gesagt hat.

Verbilligung des Kraftstroms.

Madeburg. Das hässliche Elektrizitätswerk einer Bekanntheit, nach der eine wesentliche Verbilligung der besagten elektrischen Arbeit eintritt. Am Kraftwerk ist für den Jahrespreis in allen Klassen um ca. 20 bis 25 Prozent herabgesetzt. Die Tarifbestimmungen, der hauptsächlich von den Geschäftsleuten bevorzugt wird, ist der Leistungspreis von 84 auf 72 Mi. die Kilowatt und Jahr gelangt. Hierdurch ist auch kleinen Verbrauchern ein großer Nutzen zufließen, die Möglichkeit gegeben, die Vorteile, die dieser Tarif bietet, auszunutzen zu können. Bei dem Doppeltarif sind die Kosten jedoch so stark um ca. 47 Prozent herabgesetzt worden. Selbst in dem niedrigen Tarif sind die Kosten niedrigeren Tarifes auf acht volle Stunden ausgedehnt. Damit ist der Tarif den Erfordernissen des Kleinabnehmers angepasst, und er kann für alle Betriebe zweckmäßig Anwendung finden. Ganz besonders ist für die elektrische Arbeit in Wohnungen mit Heizapparaten bezogen werden, weil hier alle noch 10 Uhr abends einträumen Klostruhmunden, also auch der Verbraucher, nur mit 6 Pf. die Kilowattstunde berechnet werden.

Dolan. (Seltzam) Am Mittwoch verunfallte hier ein Schulkind. Der kleine Schüler, der eine Wunde, auf dem Fußrücken, von anderen Kindern gemacht, so daß er hinfällig und sich außer Schmelzen um die Wende, auf eine Gehirnerkrankung auszuweiten. Der andere geriet beim Verunglückten auf dem Fußrücken unter ein kleines Meseratom, das aber nie durch ein Wunder mit leichten Verletzungen davon. Das Eigenartige dabei ist, daß gerade beide Jungen angeblich wegen Abhängens von dem Kinder der Schächer von dem Meseratom am selben Mittage nicht zur Schule geföhrt werden konnten.

Mlan. (Preisnachlass für Bedürftige) Der Gemeindevorstand hat heute vor einigen Tagen sämtliche öffentlichen Lebensmittelmärkte in der Stadt, um die Beschaffung von Lebensmitteln für die Bedürftigen, in dankenswerter Weise haben sich nun folgende Händler zu einer wertvollen Abgabe von Lebensmitteln für die Bedürftigen, die Kolonialwarenhandlung Terpe, Düvels, Feißter, Meuter, Diesel, der Drogeri Duellma und der Weinhandlung Kemner.

Brandst. (Motorraubauss) Der Fahrer der nach dem Brand am 11. und 12. in Halle, Herr G., verurteilt, von Leipzig kommend, Freitagmittag mit seinem Motorrad an den Beamtenthoren der Straße Altmannsdorfer, er wurde in die Wohnung des Beamtenthors der Straße Altmannsdorfer, von wo er zum Kranzentrano in ein holländisches Krankenhaus geschickt wurde. Er erlitt u. a. eine schwere Gehirnerkrankung. Als der Unfall entstanden ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

Beitrag. (Güter) Dieser Tag brachte viele in ein Gotteshaus am Abend, so hoch, da konnte er noch besagen! Als er den Erlös in der Tasche hatte, machte er sich schleunigst aus dem Saal, kaufte ein kleines Beutchen, eine Kanne, ein paar Sänge vor die Tasch, er hatte eine große Menge, daß Mafsa und er eine „Zugerechtsmäßig“ führten . . . Und dann ging er zu dem Herrn Parzer, bat um dessen Bewilligung, was er machen sollte im Winter, wenn er kein Holz habe, er könne doch nicht heizen. Und für seine Maschinen brauche er Heu, Stroh und Safer. Er hätte Hochwürden in der Hand, doch ein gutes Wort bei der Gemeinde einzuholen, damit Mensch und Tier nicht zu litten. Der Herr Parzer hat ihn, heißt er doch so gut, er könnte mit nichts seine Frau, nach Kartoffeln, Kraut oder ein kleines Stücker Fleisch oder Würst nehmen er, was dem Handvolle so zuwacht. Aber Geld — Gott bewahre — verdrang, gern sich für ihn zu verwenden, weil er hilfsbereit ist und sich mit Mafsa auch in der Küche sehen laßt. Er sollte aber dafür sorgen, daß die Potere bald in Ordnung kommen, damit eine Verehrte, Gott sei Dank, in der Küche nicht zu litten.

Beitrag. Das verdrang Joseph Walsch, der nun Defider Holzschuß, noch und heilig. Wenn die Gefährte und keine Gewerkschaften als erlaubten, würde er im Winter nach Dorfschichten abgehen, die er nun nicht mehr erlauben. Er hat dann aber, ihm ein Schreiben von Hochwürden, dem dem Gemeindevorstand mitzugeben, damit er die schwierige Aufgabe auch mit autem Erlöse lösen könne. „Dafür werde ich sorgen! Das ist meines Amtes!“. Erhalten er aber, nur antwortete, Gefährte, mein lieber Holzschuß, das bitte ich mir aus! Sonst werden Sie schnell bei mir und der ganzen Gemeinde ausgepöbel haben!

Beitrag, heuer, letzte Defider Holzschuß die ganze Hand auf den Beis und vernichte sich. . .

Mafsa fragte nicht nach dem Herrn Vater, nicht nach der Frau Mutter, noch viel

Brandstifter wird freigesprochen.

Ein eigenartiger Fall vor dem Schöffengericht. — Wieder eine Geschichte vom verlorenen Sohn. — Der geistige Vater der Brandstiftung.

Ein eigenartiger Brandungsprozeß beschäftigte am Donnerstag das Schöffengericht in Halle. Es handelte sich um die Verurteilung eines Mannes, der im letzten Jahre das Urteil an sich, ein Strohhaus anzündete, an dem das Stroh hauchte auf. Er lag nach dem Urteil, nach von dort ein junges Mädchen mit auf den Boden, sah nach Heideburg und meldete leuchtend — das Feuer war vom Wege zu sehen gewesen. „Ich glaube, es Stroh brennt.“

Er wurde telephonisch aus der „Goldenen Stadt“ herangerufen. Es kam dem Oberlandjäger zu, was hätte er getahmt, als er antwortete. Man ging der Spur nach. Nach 3 Jahren hatte sich der Verdacht so weit verbreitet, daß der Beamte dem Manne die Brandstiftung auf dem Kopf zwangte. Er gab alles geschwiegen.

Man hat sich bald nach seiner Brandlegung erlassen, daß nicht der Vater ist, der Eigentümer des Dammes war, sondern dieser selbst, daß er nicht nur Stroh entzündet, sondern auch verschiedenes Getreide und daß er ihn mit 6000 Mark verlohren, aber nur 387 Mark von der Versicherung herausbekommen hatte.

Er behauptet, das sei alles raschichtig. Er habe von Max, weil er ihn im geliebten Weib in seiner Zeit gekannt habe. Das Max aber ein phantastischer Vagabond sei, und so intelligent und wissenschaff, um ein solches gefährliches Gebilde in allen Einzelheiten aufzubauen, ist nicht anzunehmen. So glaubte das Schöffengericht, daß Max tatsächlich von dem Damm, dem in der Versicherungsbüro eingetragenen (Versicherungsbetrag). Außerdem kam bei dem Antrag und der Auszahlung des unentgeltlichen Vermögens des Verstorbenen in Betracht.

Das Schöffengericht sprach es selbst im Urteil aus, daß dies Ergebnis etwas unbefriedigend erweise und daß ihm die Verurteilung sehr schwer gefallen sei.

zu können, gleich mit dem Sandwege vorgefahren. Wina vermutet, daß verschiedene der in der letzten Zeit verübten Einbrüche auf das Schuldlosen der Gestalten kommen.

Sonderpreise. Auf dem hiesigen Wochenmarkt wurden zwei Pferde angefahren. Der Preis bewegte sich zwischen 14—24 Mark für das Paar.

Mafsa Sorwizke machen — wenn Joseph Mafsa irgendwo verkehrt liegt? „Wenn! Er hat keine Markzeit gegeben“, sagte er. „Niemand kann er nicht schreiben, wahr-schließlich jagar, er ist doch aus Ungarn.“ „Dann hätte er bekommen müssen und Verzicht erlassen.“ Man hat sich an die dritte in die Ansprache, was sind das für Gedanken? Ihr wird doch, daß Joseph Mafsa Mafsa gerade hat samt Wagn, Pferde und Geld! Man hat sich an die dritte in die Ansprache, was sind das für Gedanken? Ihr wird doch, daß Joseph Mafsa Mafsa gerade hat samt Wagn, Pferde und Geld!

Der Max war mit seinem Auto zum Damm, der etwa 40 Meter von der Gasse Heideburgs-Überstand. Die 400 Meter ging er zu Fuß, ein Strohhaus anzündete er an, das Stroh hauchte auf. Er lag nach dem Urteil, nach von dort ein junges Mädchen mit auf den Boden, sah nach Heideburg und meldete leuchtend — das Feuer war vom Wege zu sehen gewesen. „Ich glaube, es Stroh brennt.“

Er wurde telephonisch aus der „Goldenen Stadt“ herangerufen. Es kam dem Oberlandjäger zu, was hätte er getahmt, als er antwortete. Man ging der Spur nach. Nach 3 Jahren hatte sich der Verdacht so weit verbreitet, daß der Beamte dem Manne die Brandstiftung auf dem Kopf zwangte. Er gab alles geschwiegen.

Man hat sich bald nach seiner Brandlegung erlassen, daß nicht der Vater ist, der Eigentümer des Dammes war, sondern dieser selbst, daß er nicht nur Stroh entzündet, sondern auch verschiedenes Getreide und daß er ihn mit 6000 Mark verlohren, aber nur 387 Mark von der Versicherung herausbekommen hatte.

Das Schöffengericht sprach es selbst im Urteil aus, daß dies Ergebnis etwas unbefriedigend erweise und daß ihm die Verurteilung sehr schwer gefallen sei.

Sonderpreise. Auf dem hiesigen Wochenmarkt wurden zwei Pferde angefahren. Der Preis bewegte sich zwischen 14—24 Mark für das Paar.

Mafsa Sorwizke machen — wenn Joseph Mafsa irgendwo verkehrt liegt? „Wenn! Er hat keine Markzeit gegeben“, sagte er. „Niemand kann er nicht schreiben, wahr-schließlich jagar, er ist doch aus Ungarn.“ „Dann hätte er bekommen müssen und Verzicht erlassen.“ Man hat sich an die dritte in die Ansprache, was sind das für Gedanken? Ihr wird doch, daß Joseph Mafsa Mafsa gerade hat samt Wagn, Pferde und Geld!

Man hat sich an die dritte in die Ansprache, was sind das für Gedanken? Ihr wird doch, daß Joseph Mafsa Mafsa gerade hat samt Wagn, Pferde und Geld!

Das Schöffengericht sprach es selbst im Urteil aus, daß dies Ergebnis etwas unbefriedigend erweise und daß ihm die Verurteilung sehr schwer gefallen sei.

Sonderpreise. Auf dem hiesigen Wochenmarkt wurden zwei Pferde angefahren. Der Preis bewegte sich zwischen 14—24 Mark für das Paar.

Lagung der Central-Eier-berwertungs-gesellschaft für die Probung Sachsen.

In diesen Tagen veranstaltete die Central-Eierwertungs-gesellschaft Halle einen dreitägigen Kursus, der von mehr als 100 Teilnehmern aus allen Teilen Mitteldeutschlands besucht war. Für die verschiedenen Besuche hatten die Teilnehmer verschiedene Referenzen zum Verfügung gestellt. Spitzenorganisationen und Behörden hatten Vertreter entsandt.

Der erste Tag war vornehmlich für die Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder der Eierwertungs-gesellschaften Mitteldeutschlands bestimmt. Besprechungen, Pflichten der Verwaltungsräte, Sozialversicherungen und Aufsichtsratsmitglieder wurden behandelt. Der zweite Tag war dem Eierabnehmer gewidmet. Technische Fragen über die Züchtung, Masten, Krankheiten, Ernährung, Maststation standen im Vordergrund.

Überlandwirtschaftsrat R. Bömer, Erntewirtschaft, sprach in einem Vortrage über die Gewinnverteilung 1932. Von einem Landesreferenten wurden die Ansprüche der Landwirte und der Verbraucher aufgelesen. Uebungen im Kochen, Sortieren und Verpacken von Eiern schloßen sich an. Ausland war für viele Teilnehmer der Schlußpunkt, der am dritten Tage behandelte wurde. Geschäftsreisen, Pflichten der Verwaltungsräte, Sozialversicherungen und Aufsichtsratsmitglieder wurden behandelt, welche Maßnahmen bei der Aufsicht, Mast und Verpackung des Eiernschlößelns zu beachten sind, um mit wenigen Qualitäten an den Markt zu bringen. Wink für die Brut und die Erneuerung der landwirtschaftlichen Geflügelbestände gingen damit Hand in Hand.

Die allgemeinen Ziele der ganzen Bewegung beleuchtete Direktor Bömer vom Reichsverband für den Eiermarkt. Die arbeitsreichen Tage konnte der Vorsitzende, Major A. Keutel, mit der Aufforderung zu weiteren einmütigen Zusammenkünften schließen.

Eider wird sich auch der Zerlegung für die Anforderungen, daß der Landwirtschaft die Anforderungen sind, um mit wenigen Qualitäten an den Markt zu bringen. Wink für die Brut und die Erneuerung der landwirtschaftlichen Geflügelbestände gingen damit Hand in Hand.

Die Bismarck (Kriegsschiff) In der Nacht zum Sonntag sind an dem neuen Friedhof in Damm von fünf Gräbern frische Kränze und Blumen aufgetragen worden. Die Kränze wurden von drei Personen angebracht, die durch den Tod des Helden in der Schlacht bei Bornhöveden kamen. Zweifelslos wurde die Tat in der Absicht begangen, die Kränze und Blumen zum kommenden Totenfest zu verkaufen. Derartige Blumenbestände sind durch den Friedhof von den letzten Jahren fast nur vom Deutsche sich regelmäßig zu verkaufen gewöhnt.

Schneefest. Die Schiffbauerei Weile im benachbarten Prohle, die bedeutendste in der hiesigen Gegend, wurde wegen Auftragsmangels stillgelegt werden.

Ammer wetze Jahre hat man die höchsten Geschwindigkeit von Chorlotten-Jahrgang und gleichzeitiger Benutzung der Friedrichs-Chorlotten-Jahrgänge (Spezialfahrten). Besuch übertragt. Bitten Sie sich vor billigen, minderwertigen Nachahmungen.

Ammer wetze Jahre hat man die höchsten Geschwindigkeit von Chorlotten-Jahrgang und gleichzeitiger Benutzung der Friedrichs-Chorlotten-Jahrgänge (Spezialfahrten). Besuch übertragt. Bitten Sie sich vor billigen, minderwertigen Nachahmungen.

Ammer wetze Jahre hat man die höchsten Geschwindigkeit von Chorlotten-Jahrgang und gleichzeitiger Benutzung der Friedrichs-Chorlotten-Jahrgänge (Spezialfahrten). Besuch übertragt. Bitten Sie sich vor billigen, minderwertigen Nachahmungen.



Der mit Spannung erwartete gewaltige deutsche Tonfilm



die andere Seite

Erstaufführung Mittwoch

C. T. Riebeckplatz
und
C. T. Schauburg

Café Bauer

Unwiderfürlich nur noch 4 Tage

Ist es mir gelungen den hier mit großem Erfolg von der Presse und Publikum aufgenommenen Künstler, den weltberühmten Geiger

Lajos Rigó

zu prolongieren.

Rigó muß man gesehen und gehört haben

Freitag, d. 20. Nov. Ehren- u. Abschieds-Abend

Einladung

zu den

Volkstümlichen Lichtspielen

in:

Dornstedt, Gasthof Prinzler, Montag, den 16. November, hierzu sind auch die Orte **Stauden** und **Asendorf** eingeladen;

Ober- u. Unter-Teutschenthal, Gasthof Lange, Dienstag und Donnerstag, den 17. u. 19. Nov.;

Knapendorf, Gasthof Bauer, Freitag, d. 20. Nov. 8 Uhr abends

Program:

I. Sonnige Reinfahrt
Ein Film vom deutschen Rhein

II. Vom Dalmeckern zum Persil
Ein Kulturfilm vom Waschen und von der Wäsche

III. Scherzfilme.

Eintitt frei! Eintritt frei!

Gratisproben. Musikbegleitung.

Die Säle sind gut besetzt!

— Pünktliches Erscheinen höflichst erbeten. —

Die Plätze sind in erster Linie für Damen bestimmt!

WALHALLA

— Täglich 8 Uhr —

Der Zigeunerbaron

Meisteroperette v. Johann Strauß

Bußtag 4 Uhr zum ersten Male

Das schönste Märchen

Dornröschchen

mit den Hall. Lieblichen Swoboda, Bergmann. — Eintritt für lang — und alt 0.30 bis 1.25 Mk.

Bußtag 8 Uhr einmaliges Gastspiel des Komödientheaters Leipzig

Es (Carl Schwandtschahn unterbrochen werden?)

Drama von Karl Schönherr

Für Jugendliche unter 16 J. verboten

Kleine Preise: 0.50 bis 2.00 Mk.

Vorverkauf hierzu eröffnet —

Reinigung von Polstermöbeln

aller Art sowie Teppiche u. Teppiche wech. mit neuem, Stäubung, fett- und preiswert ausgeführt, Georg Weber, Große Steinstraße 34. Anruf unter 28354.

GDA-Garagen

Wandeburger Straße 60/61

(früher Koppen & Co.)

werden in bestem Umfang weiter betrieben, billige Preise, Betriebsstoffe und Teile jeglicher Art. Workshop mit neuem Kompressor. Nebenwohnraum 6. — 8. — 9. —

Blegle

Kleider
Anzüge
Pullover
Westen
Hosen usw.

Fabrikneudrucke bei

H. Schnee Nachfolger

Gr. Steinstraße 84

Gr. Ulrichstr. 51 Gr. Ulrichstr. 51

Morgen, Dienstag: Die Premiere dieser Woche!

Ein berühmter Roman als Tonfilm!

Eine einzeldastehende Meisterleistung von Deutschlands markantestem Schauspieler

Heinrich George

In der Ton- und Sprechverfilmung des Weltstadtrromans von **Alfred Döblin**, des sensationellsten Bades der letzten Jahre mit **Maria Bard - Margarete Schlegel Bernh. Minetti - Gerhard Bienert Albert Florath - Paul Westermeier**

Der Film ist nach Alfred Döblins Meisterroman „Berlin-Alexanderplatz“ gedreht, das einen Markstein in der Literatur unserer Tage darstellt. Ein wundervolles, hinreißendes Buch, das in deutscher, englischer, französischer, holländischer, spanischer, spanischer und dänischer Sprache erschienen ist. Ein Werk, das über all das größte Aufsehen hervorgerufen hat und von Hunderttausenden gelesen wurde!



Berlin-Alexanderplatz

Die Geschichte des Franz Biberkopf.

Ein erregendes Menschenschicksal in der Tiefe der Millionenstadt.

Ein Menschenschicksal, an dem sich die Weltstadt vorüberdreht, mit ihren ungeheuren chaotischen Ordnungen, im Arbeitsrhythmus des Verkehrs, des Handels, des Vergnügens, mit ihrer Endlosigkeit und dem Rieseln und Wimmeln unzählbarer Wirklichkeiten und Möglichkeiten. Aus jenen Teilen Berlins, in welchen Hell und Dunkel zusammenfließen. Neben dem strahlenden Glanz der großen Hochbauten, instere, unheimliche Straßen und Gassen, Gegenden, wo das Verbrechen wohnt, Kontraste zwischen Licht und Schatten. Ein Stoff, herausgegriffen aus der Zeit, in der wir leben, wahr und ungeschminkt, zum Besein getrieben mit Aktualität, Problemen und Fragen unserer Tage. Ein Film, von dem man viel und überall sprechen wird.

Das Beiprogramm wie immer von besonderer Qualität!

Heute letzter Tag: „Viktoria und ihr Husar“

Stadt-Theater

Heute, Montag, 20—22. Uhr

Der rasende Sperling.

Komödie von P. Schurek.

Dienstag 20—22. Uhr

Der rasende Sperling.

Komödie v. P. Schurek.

Am Riebeckplatz

4.00 - 6.10 - 8.15

Morgen letzter Tag!

Napoleo Fraudentor

spielt zum Varieté-Tell

Arnold und Bachs große Revue der Bühne als Tonfilm:

Weekend im Paradies

Mit **Otto Wallburg**

Marie Serwin

Clara Kommer

Eiso Elster

J. Falkenstein

Das überragende Varieté-Programm:

3 Osta

Equilibristik in höchster Vollendung

Edith Ott

die eleganteste, jugendliche Tänzerin in ihren labellhaften Tanzschritten

Edle Marie

Der Beste sein. Faches

Schauburg

4.00 - 6.10 - 8.15

Morgen letzter Tag!

Zwischenacht und Morgen

(Dintragödie)

Sitten- und Kriminal-Tonfilm mit **Edoardo Gatt**

Oskar Homolka

Rolf von Goth

Dorit Ina

Der ausgezeichnete beste der ersten Festsprechende Wochenschau

Gr. Ulrichstr. 51

4.00 - 6.10 - 8.15

Heute letzter Tag!

82. Vorstellung.

Jugendliche zahlen täglich zur ersten Vorstellung halbe Preise

Friedel Schuster

Mich. Behnen

Eiso Elster

Gretl Theimer

Der hervorragendste beste Teil — Festsprechende Wochenschau

Charlotte Wagner

Berliner Börsen-Courier

die europäische Wirtschafts- und Finanz-Zeitung

die Tageszeitung für den politisch und literarisch interessierten

Jeden Sonntags: Bilder-Courier, Reise-Courier, Bachelier, Mode Kunst und Kunstmarkt

Jeden Mittwoch: Berliner Musik

Jeden Donnerstags: Auto-Bericht

Jeden Sonnabend: Auto-Bericht

Besprezpreis monatlich 2.— RM ausschl. Z. w. staltgeb. bei wöchentlich 12mal. Erscheinen

Verlag: Berlin - W 19

Beuthstr. 8

Rundfunk am Dienstag

Leipzig

6.30: Funkgymnastik; gefolgt von Arthur Holz, Anschließend bis 8.15: Frühkonzert (Schallplatten).

10.00: Weltfunknachrichten.

10.05: Wetterbericht, Verkehrsfunk u. Tagesprogramm.

10.10: Was die Zeitung bringt.

11.00: Werbenachrichten.

12.00: Wetterbericht, Wasserstandsangeben und Schneerichte.

12.10: Erntefestkonzert (Schallplatten).

12.55: Rauner Zeitzeichen.

13.00: Wettervorhersage, Briefe- und Hörerbericht.

Anschließend: Schallplattenkonzert.

14.00: Erntefestkonzert.

14.15: Musikalische Neuererscheinungen.

16.00: Frauenfunk.

16.55: Weltfunknachrichten.

17.00: Wettervorhersage und Zeitangaben.

17.20: Erntefestkonzert in Form: Eberhard Gärtner, Mariangela (Sopr.) und Dr. Johannes Gebbing, Leipzig.

16.30: Kammermusikkonzert, Die Bergkapelle Böblingen.

Anschließend: Julius Schillerlein.

17.50: Wettervorhersage und Zeitangaben.

17.55: Weltfunknachrichten.

18.05: Briefe- und Hörerbericht von Münchhausen (spricht Schallden und literarische Werke).

18.10: Erntefestkonzert, Französisch.

19.00: Wir geben Musikanten! ...

19.10: Erntefestkonzert.

19.50: Opernabend. Das Leipziger Sinfonieorchester, Dirigent: Günter Herber.

21.00: 50 Jahre deutsche Sozialpolitik, Prof. Dr. Gerhard Köpfer, Leipzig.

21.30: Karin Hoffmann spielt.

22.10: Rundfunkkonzert.

Anschließend bis 23.30: Der Tod bei Berlin. Ein Vortrag mit Schallplattenbeispielen von Fritz Schilling, Berlin.

Königswusterhausen

6.30: Funkgymnastik.

6.45: Wetterbericht.

10.10: Schulfunk, 25 Minuten Musiktheorie.

10.35: Neue Nachrichten.

11.30: Vortrag für praktische Landwirte, Markt- und Viehwesen.

12.00: Wetter für die Landwirtschaft.

12.05: Schulfunk, Französisch für Schüler.

Anschließend: Zur Umgestaltung (Schallplatten).

Anschließend: Wetter für die Landwirtschaft.

12.55: Rauner Zeitzeichen.

13.30: Wetter, Briefe, Wasserstände.

14.00: Kabarett (Schallplatten).

15.00: Jugendstunde.

Radio im althergebrachten Fabel

Fachgeschäft

Preußener 9/10, Kath.-Passage, Tel. 21634

15.30: Wetter- und Berberberichte.

15.45: Frauenstunde. Künstlerische Sonderarbeiten.

16.30: Sonstiger der Bergkapelle Böblingen.

17.30: Schulfunk über Musik.

17.40: Erntefestkonzert von Leipzig: „Abführung oder Kriegsvorbereitung“.

18.30: Englisch für Fortgeschrittene.

18.55: Wetter für die Landwirtschaft.

19.00: Schulfunk.

19.10: Unterhaltungskonzert.

20.45: Mittelalter Vortrag.

21.00: Kammermusik.

21.30: Musikalische Neuererscheinungen.

22.10: Wetter, Briefe, Sport.

Anschließend bis 24.00: Unterhaltungskonzert.

Saalschlöss

Wegen Bußtag findet das

Kaffee-Konzert

morgen

Dienstag

statt.

Kurhaus Bad Wittfinkind

Dienstag, den 17. November nachm. 4 Uhr

Konzert

Leitung: Benno Platz.

Vereinszimmer

frei

1. 35 Pers. m. Klavier

im Talvogel, Talamistr. A

Ganze Namen od. Vornamen zum Zeichnen von Wäsche usw. läßt sich anfertigen

H. Schnee Nacht, Halle, Gr. Steinstr. 84

Vermischtes

Maurer

geföhrt, führt schnell u. bill. alle einföhrig. Arbeiten aus.

S. Wittfinkind, Jacobsstraße 38.

GKnt-

liebende Dame sucht Spielpartner. Offert. unter 8100 an die Exp. b. 31g.

Zu einem

Brückengängen

wird noch eine nette junge Dame gesucht, 20—25 Jahren geföhrt, unter 8100 an die Exp. b. 31g.

Wieder fährt bill.

W. Treffel, Seeben, Komme nach ausio.

Doppelkopfpfeil

u. Kränzchen einige geföhrt Damen gewöhnt. Offert. unter 8100 an die Exp. dieser Zeitung.

Maler u. Tapezierer

arbeiten werden, feinh. u. billig ausgeföhrt. Offert. unter 8148 an die Exp. b. 31g.

Werde werb. dichte. geföhrt. Zuckerei, Wagenbeuger Str. 52.

Stäbchen Privat-Unterricht, v. 11—21 Uhr geöffnet. 60 Pf. b. 1 Markt, Wehrstr. 32.

Waffenmaterialien, Schaufelherdmaschinen Schrift und Bild in Ausführung. Offert. unter 8149 an die Exp. dieser Zeitung.

Am 1. d. Wöchner, 21 Jahre, lebensfähig, sucht aufrichtig

Freundin

Offert. unter 8153 an die Exp. b. 31g.



Am der noch kühleren Eisbahn.

Die Eisbahn hat sich bereits wieder in einen See verwandelt. Ein neuer Winter hat aufgebaut und das Schilf, das jeder Hallenser kennt, der um die jährlich wiederkehrenden Ereignisse in seiner Vaterstadt weiß...

Wie tief ist es noch? fragt aus Fräulein Erden, die aus Leipzig ist und glaubt ich, außer in der Weisigkeit und in der kleinen Peise kein Wasser haben.

Was sind das für Plüde überall im Wasser? fragt sie weiter, und ich sage es ihr an, sie wird in Leipzig erzählen, in Halle hatten sie eine Eisbahn, wo man mit dem Schlittschuh sich nicht bewegen konnte.

Was sind das für Plüde überall im Wasser? fragt sie weiter, und ich sage es ihr an, sie wird in Leipzig erzählen, in Halle hatten sie eine Eisbahn, wo man mit dem Schlittschuh sich nicht bewegen konnte.

Natürlich, hame ich selber, und peiste mit heimlich einen dieser Bäder heran, damit ich seine apologetische Blömmung näher ins Ohr lassen kann.

Enten sind das Fräulein Erden, erkläre ich mit ruhiger Selbstverständlichkeit und mache mich auf den Weg.

Stahelhelm-Totengebäude. Die große Seelen- und Totengebäude des hiesigen Stahelhelms findet am Sonntag, 22. Nov., abermals ein großes Fest.

Wandenzentrale war am Wafferturm. Wie umfangreich das Räuberkomplott in der Nacht des Veronesenstraßen aufgebracht war, ist daraus zu erkennen, daß im Laufe der Ermittlungen noch zwei weitere Vernehmungen erfolgt sind.

Die weiteren Ermittlungen in dieser Sache werden nach möglichem Abschluß ein klares Bild geben, wie richtungstreu die Überfälle vorbereitet und was für ein großer Veronesenkreis in das Komplott eingeweiht.

Was die zuletzt Besonnenen sind insoweit dem Amtsgericht zugeführt worden. Es ist gegen sie Haftbefehl ergangen.

Wo wird gefammelt? Am Dienstag, 17. November, wird in folgenden Straßen für die Winterhilfe gefammelt: Burg-

Urteil im Claus-Prozess: 5 Monate Gefängnis.

Nach dreitägiger Verhandlung sprach am Sonntagabend gegen 17 Uhr die III. Strafammer am Landgericht Halle das Urteil über den ehemaligen Oberbürgermeister von Eisenberg Martin Claus.

Der dritte Tag - wo berichtet nicht laufend über die Verhandlung - begann mit der Vernehmung der drei letzten Zeugen. Dann ergriff der Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Fadenheim das Wort.

Die Anweisung eines Vorhofs von 400 M. ist nicht weiter als ein unbeschäftigtes, verschleiertes Darleben. Ebenso hielt der Staatsanwalt die Glaubwürdigkeit seiner Hauptzeugen Strauß und Winter nicht für erwiehert.

Kolonialpolitik - Sozialpolitik.

25 Jahre Kriegerveteran Maerter.

Zu einer maßvollen Kluggebung für die Herausgabe wichtiger Kolonien für deutsches Volkstum und deutsche Kultur gelangte sich die 25-Jahresfeier des Kriegerveteranen Maerter eben. Angehöriger der 2. Infanterie-Regiment, Herr Hilberbrand, am Sonntagabend im großen Saale des Stadtschützenhauses unter den Fahnen schwarzwälder eine große Anzahl von Ehrenämtern und befreundete Verbände begrüßte.

Die Gedächtnisrede hielt Geh. Rat Prof. Dr. W. Reibsch. Er gedachte insbesondere der heldenhaften Kämpfe, die im Kriege in unseren Kolonien geführt wurden.

Die Festrede hielt Oberstleutnant von Bockem. Er wies insbesondere darauf hin, daß Kolonialpolitik Sozialpolitik sei.

Bei allen Tierarten, die im Ösoden leben, die ihnen nur in gewissen Jahreszeiten besonders günstige Ernährungsbedingungen bieten, geschieht die Fortpflanzung so, daß die Jungen in dieser günstigen Zeit zur Welt kommen.

Halle, Große Glockstraße, Schleierweg, Große Brunnenstraße, Kleinhofstraße, Scharnhauserstraße, Hoffstraße, Kaiserstraße, Kaiserplatz, Wittenbergstraße, Trödelstraße, Zöllnerstraße, Altes Rathaus, Weitzer Straße, Neustraße, Kaiserstraße, Scharnhorststraße, Ritterstraße, Zöllnerstraße, Jägerstraße, Jägerplatz, Scharnhorststraße, Scharnhorstplatz, Scharnhorststraße, Scharnhorstplatz, Scharnhorststraße, Scharnhorstplatz.

Samstag der Notverordnungen.

Und wird geschrieben: Am letzten Sonntag unternahm die hiesige Jugendgruppe einer nationalen Berufsvereinschaft eine Wanderung in die Petersberger Gegend.

Am Sonntag hielt der Gesamtvorstand des Sängerbundes an der Saale in Halle eine Sitzung ab, an der auch die Gauverbände aus Halle, Eisenberg, Aischersleben, Dethlefs, Wertheim, Könnern, Grödenhain, Wittenberg, Euerfeld, teilnahmen.

Die Beschlüsse der Sitzung sind: Der Bundespräsident Oberbürgermeister Dr. W. C. er, Halle, begrüßte die zahlreich erschienenen Vertreter, insbesondere aber den anwesenden Geschäftsführer P. v. Berlin, vom Deutschen Sängerbund.

Strasensammlung am Freitag.

Am Freitag, 12. Nov., hält die Wohltätigkeits-Vereinigung Jahresfestessen Sammler, Halle (Sa.), gegründet 1875, mit Genehmigung der hiesigen Behörde und zur Unterstützung aller in Not geratenen Leute, am Samstagabend eine Straßenstrasensammlung.

Brunzeit in den Bergegehen.

Bei allen Tierarten, die im Ösoden leben, die ihnen nur in gewissen Jahreszeiten besonders günstige Ernährungsbedingungen bieten, geschieht die Fortpflanzung so, daß die Jungen in dieser günstigen Zeit zur Welt kommen.

Die mündliche Prüfung der Abiturienten der höheren Abendkurse Halle (Sängerbund) fand vom 10. bis 14. November unter Vorsitz von Oberlehrer Wendmann in Anwesenheit von Stadtschulrat Trufschel, Magistratssekretär und Leiter der höheren Abendkurse Dr. Schröder und des Lehrführers der höheren Abendkurse statt.

Die Kuli des Abendgymnasiums.

Die mündliche Prüfung der Abiturienten der höheren Abendkurse Halle (Sängerbund) fand vom 10. bis 14. November unter Vorsitz von Oberlehrer Wendmann in Anwesenheit von Stadtschulrat Trufschel, Magistratssekretär und Leiter der höheren Abendkurse Dr. Schröder und des Lehrführers der höheren Abendkurse statt.

ginnen sollte. Beide Wälder sind jetzt hängig in Bewegung und bieten nicht nur dem Jäger einen wundervollen Anblick.

Samstag der Notverordnungen.

Und wird geschrieben: Am letzten Sonntag unternahm die hiesige Jugendgruppe einer nationalen Berufsvereinschaft eine Wanderung in die Petersberger Gegend.

Man wird also gut sein, bei einem Spaziergang nicht mehr zu mehreren Personen zu gehen, sondern die Natur nur noch einzeln zu genießen; denn sonst könnte es heißen: Die Republik ist in Gefahr!

Gesamtvorstand des Sängerbundes an der Saale.

Am Sonntag hielt der Gesamtvorstand des Sängerbundes an der Saale in Halle eine Sitzung ab, an der auch die Gauverbände aus Halle, Eisenberg, Aischersleben, Dethlefs, Wertheim, Könnern, Grödenhain, Wittenberg, Euerfeld, teilnahmen.

Die Gemischten Chöre in den Deutschen Sängerbund als gleichberechtigte Mitglieder aufgenommen.

Weiter soll beim Deutschen Sängerbund der Antrag gestellt werden, den für Mainz angebotenen Sängertag im Anschluß an das Deutsche Sängerbundesfest in Frankfurt a. M. abzuhalten.

Strasensammlung am Freitag.

Am Freitag, 12. Nov., hält die Wohltätigkeits-Vereinigung Jahresfestessen Sammler, Halle (Sa.), gegründet 1875, mit Genehmigung der hiesigen Behörde und zur Unterstützung aller in Not geratenen Leute, am Samstagabend eine Straßenstrasensammlung.

Brunzeit in den Bergegehen.

Bei allen Tierarten, die im Ösoden leben, die ihnen nur in gewissen Jahreszeiten besonders günstige Ernährungsbedingungen bieten, geschieht die Fortpflanzung so, daß die Jungen in dieser günstigen Zeit zur Welt kommen.

Die Kuli des Abendgymnasiums.

Die mündliche Prüfung der Abiturienten der höheren Abendkurse Halle (Sängerbund) fand vom 10. bis 14. November unter Vorsitz von Oberlehrer Wendmann in Anwesenheit von Stadtschulrat Trufschel, Magistratssekretär und Leiter der höheren Abendkurse Dr. Schröder und des Lehrführers der höheren Abendkurse statt.

Mache frisch und halt' gesund Zähne, Mandeln, Hals und Mund mit Odol



Dr. Oberfohrens Abrechnung mit dem System

Eine öffentliche Rundschau gegen die Brünung-Reierung.

Nachdem vor vierzehn Tagen Herr Engelhorn von der Deutschen Volkspartei in Halle zu seinen Wählern gekommen...

Arbeitskraft immer von neuem betont. In diesem Saale sind etwa 800 Menschen ver-

Den Heinen bürgerlichen Parteien, so führte Dr. Oberfohren aus, bleibt bei der Lage der Dinge nichts übrig als das Bekennen...

Wit parlamentarischer Kräfte, die heute der Welt nicht mehr zu fürchten, nicht eine Minute länger darf erwartet werden.

Die Behauptung, die nationale Opposition wolle die Nationalität, die Nation, die Nation, die Nation...

Der Sonntagvormittag wurde durch Chorabläuten des Kirchengeläutes durch den Saalekapellmeister...

Das 30. Kirchweihfest der Betrugsgemeinde.

Gen.-Sup. Lohmann hält Festgottesdienst. Anläßlich des 30. Kirchweihfestes der Betrugsgemeinde am Sonntagabend...

Der Sonntagvormittag wurde durch Chorabläuten des Kirchengeläutes durch den Saalekapellmeister...

Festgottesdienst erhielt durch die Predigt des Gen.-Sup. Lohmann ein besonderes Gepräge.

Die Rede des Gen.-Sup. Lohmann, die im Saale der Gemeinde durch den Pastor...

Festgottesdienst erhielt durch die Predigt des Gen.-Sup. Lohmann ein besonderes Gepräge.

Ausgleichsfonds und der Rechnerung sowie durch die erhöhte Aflieferung der Weine...

Hastbefehl gegen Zinse. Noth keine Ueberführung des Verbotenen.

Das Wetter. Mit Regenwachen, Spazierhöfen und der Frauen mit Regenschirmen besetzt...

Konzert des Männergesangsvereins 1911.

Durchschnitt durch die 8. Nurnberger Sängerkongresse.

Vor 30 Jahren trat der Männerchor ins Leben, man richtete er neben dem Vorgesangverein an der Spitze der halleschen Gänge.

Nach dem Eintritt dieses Dirigenten trat für die Sängerkörner ein Untergrund ein. Etwas überzeit verpflichtete man einen frans-

Als wertvoll ist Armin Knab's "Die Wänerer" zu bezeichnen, ein Muster ohne Wert aber kann Fieslers "Der Abend" genannt werden.

Deutsche Volkstheater.

Das hat Hans Grimm in seiner eigenartigen fäntigen, wämtlichen und herben Art im "Walt ohne Raum" dargestellt, dazu die Not und Enge in der Heimat, wo der zweite und dritte Stock seiner Bauern in der Stadt Arbeit suchen muß.

Galeries Reubert: Hans Grimms Schicksalsbuch.

Einem kleinen Kreise war der Versuch gelungen, in der neuesten Huchschaltung einen Vortrag über Hans Grimm von Herrn Ujajan, Hamburg, zu hören.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

DFG

Landes- und Verkehrszeitung und Wirtschafts-Zeitung

Montag, den 16. November 1931

383 Millionen Reichsmark Ausfuhrüberschuss im Oktober.

Berlin, 16. November. Die deutsche Handelsbilanz zeigt im Oktober einen Ausfuhrüberschuss von 383 Millionen Reichsmark. Die Ausfuhr übersteigt die Einfuhr um 383 Millionen Reichsmark. Der Ausfuhrüberschuss betrug im Oktober 383 Millionen Reichsmark, im September 371,1 Millionen Reichsmark, im August 358,2 Millionen Reichsmark. Die Einfuhr betrug im Oktober 812 auf 866 Millionen Reichsmark, im September 915 auf 977 Millionen Reichsmark, im August 1.008 auf 1.119 Millionen Reichsmark. Der Ausfuhrüberschuss ist zum ersten Mal im Oktober seit 1927 wieder größer als im September. Der Ausfuhrüberschuss ist zum ersten Mal im Oktober seit 1927 wieder größer als im September. Der Ausfuhrüberschuss ist zum ersten Mal im Oktober seit 1927 wieder größer als im September.

der Anleihe wurde durch Rückzahlungen und Zerlegung von Aktien durch die Darlehensnehmer bewirkt.

Eine Auslösung fand nicht statt, doch dürfte im nächsten Jahr eine Teilzahlung nicht mehr zu vermeiden sein. Die Zerlegbarkeit von Aktien ist für die Darlehensnehmer ein erhebliches Problem. Die Zerlegung von Aktien ist für die Darlehensnehmer ein erhebliches Problem. Die Zerlegung von Aktien ist für die Darlehensnehmer ein erhebliches Problem.

Amfahlos.

Berlin, 16. Nov. Der außerordentliche Telefonverkehr lag am Wochenende amfahlos. Die Verkehrshaltung veranlasste die weitere schwache Haltung der Reparaturwerke sowie die schwächere Belastung der deutschen Werte in Amsterdam. Die beiden wurden die Forderung des Währungslandes nach einer unverzüglichen Währungsreform. Die Forderung des Währungslandes nach einer unverzüglichen Währungsreform.

14 Kurven mit einem Radius bis 45 m

und 25 weitere mit einem Radius von 20 m bis 45 m und 25 weiteren mit einem Radius von 20 m bis 45 m. Die Kurven sind bis zu 17 Prozent geneigt. Die Kurven sind bis zu 17 Prozent geneigt. Die Kurven sind bis zu 17 Prozent geneigt.

Die Reichsbahn gewinnt den Reichsfreitag gegen 840 fährliche Bahnarbeiter.

Berlin, 16. November. Die Reichsbahnverwaltung hat am 14. November in der Frage von 840 fährlichen Reichsbahnarbeitern gegen die Reichsbahnverwaltung. Die Reichsbahnverwaltung hat am 14. November in der Frage von 840 fährlichen Reichsbahnarbeitern gegen die Reichsbahnverwaltung.

Zuckerfabrik Glauzig.

Die Zuderfabrik Glauzig am Sonnabend wurde beschlagnahmt. Die Zuderfabrik Glauzig am Sonnabend wurde beschlagnahmt. Die Zuderfabrik Glauzig am Sonnabend wurde beschlagnahmt.

Der Borsenvorstand fordert amtlichen Verfeh.

Der Berliner Borsenvorstand fordert amtlichen Verfeh. Der Berliner Borsenvorstand fordert amtlichen Verfeh. Der Berliner Borsenvorstand fordert amtlichen Verfeh.

Kraftstoffverbrauch.

Der Kraftstoffverbrauch ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gesunken. Der Kraftstoffverbrauch ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gesunken. Der Kraftstoffverbrauch ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gesunken.

Der Reichsarbeitsminister über seine lohnpolitische Einstellung.

Schlesensprung für die Metallindustrie. Der Reichsarbeitsminister über seine lohnpolitische Einstellung. Schlesensprung für die Metallindustrie. Der Reichsarbeitsminister über seine lohnpolitische Einstellung.

Reichsversicherungsamt.

Die Reichsversicherungsamt hat die Beiträge für die Reichsversicherungsamt. Die Reichsversicherungsamt hat die Beiträge für die Reichsversicherungsamt.

500 RM für 6,5 Mill. RM Loga-Altkien.

Das Berliner Bankhaus Debrahn, Schiller & Co. hat ein Angebot von 500 RM für 6,5 Mill. RM Loga-Altkien. Das Berliner Bankhaus Debrahn, Schiller & Co. hat ein Angebot von 500 RM für 6,5 Mill. RM Loga-Altkien.

Reichsarbeitsminister über seine lohnpolitische Einstellung.

Schlesensprung für die Metallindustrie. Reichsarbeitsminister über seine lohnpolitische Einstellung. Schlesensprung für die Metallindustrie. Reichsarbeitsminister über seine lohnpolitische Einstellung.

Rindungen in der Kasseler Metallindustrie.

Die Rindungen in der Kasseler Metallindustrie. Die Rindungen in der Kasseler Metallindustrie. Die Rindungen in der Kasseler Metallindustrie.

Reichsproduktionsindex vom 14. Nov.

Der Reichsproduktionsindex vom 14. Nov. Der Reichsproduktionsindex vom 14. Nov. Der Reichsproduktionsindex vom 14. Nov.

Berliner amtliche Teufelstube vom 14. Nov.

Die Berliner amtliche Teufelstube vom 14. Nov. Die Berliner amtliche Teufelstube vom 14. Nov. Die Berliner amtliche Teufelstube vom 14. Nov.

Wagabünde, 14. Nov. Zistermarkt.

Die Wagabünde, 14. Nov. Zistermarkt. Die Wagabünde, 14. Nov. Zistermarkt. Die Wagabünde, 14. Nov. Zistermarkt.

Freie Verbandlungen im Vöhrntal.

Die freien Verbandlungen im Vöhrntal. Die freien Verbandlungen im Vöhrntal. Die freien Verbandlungen im Vöhrntal.

Wagabünde, 14. Nov. Zistermarkt.

Die Wagabünde, 14. Nov. Zistermarkt. Die Wagabünde, 14. Nov. Zistermarkt. Die Wagabünde, 14. Nov. Zistermarkt.

Kraftfahrzeugprüfung wie noch nie.

Die Kraftfahrzeugprüfung wie noch nie. Die Kraftfahrzeugprüfung wie noch nie. Die Kraftfahrzeugprüfung wie noch nie.

Reichsarbeitsminister über seine lohnpolitische Einstellung.

Reichsarbeitsminister über seine lohnpolitische Einstellung. Reichsarbeitsminister über seine lohnpolitische Einstellung. Reichsarbeitsminister über seine lohnpolitische Einstellung.

Deutsche Zuckerbank A.-G. zu Berlin.

Das Institut, das bekanntlich seit 1930/31 wieder 10 Prozent Dividende zur Verteilung vorlässt, vereinnahmt an Zinsen von Zinsemieten-Zerischen 1.630.796 (1.597.100) und an Zinsen von Wertpapieren 3.000. Die Deutsche Zuckerbank A.-G. zu Berlin.

Reichsarbeitsminister über seine lohnpolitische Einstellung. Reichsarbeitsminister über seine lohnpolitische Einstellung. Reichsarbeitsminister über seine lohnpolitische Einstellung.

Familien-Nachrichten

Am Freitag abend verschied ganz unerwartet unser lang-jähriger Mitarbeiter,

Herr Werkführer Gustav Müller

34 Jahre lang, von der Gründung des Unternehmens an, stand er im Dienste der Ammendorfer Papierfabrik und war bis zum letzten Tage in voller Kraft und Rüstigkeit tätig.

Wir betrauern aufrichtig den Verlust dieses fleißigen, gewissenhaften und verdienstvollen Mannes und werden ihm dauernd ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ammendorf, den 15. November 1931.

Die Direktion und die Beamten der Ammendorfer Papierfabrik

Statt besonderer Anzeige!

Heute vormittag 11 1/2 Uhr entschlief sanft im gesegneten Alter von fast 86 Jahren unser lieber treuer Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater, der frühere Steinmetzmeister

Friedrich Schulze

(Saale) 90. Vers. 10. Halle (Saale), den 15. November 1931. Berliner Straße 28, II.

Margarete Schulze Familie Buggert

Die Trauerfeier findet vor der Einsäuerung in der Kapelle des Nordfriedhofes am Dienstag 14 1/2 Uhr statt.

Wir bitten herzlichst von Beileidsbesuchen abzuhehen. Zugedachte Kranzspenden bitten wir an die Beerdigungsanstalt „Frieden“, Fleischersstraße 11, abzugeben.



Max Zenker

Mittelschullehrer

Wir betrauen den Tod des lieben Gatten und guten Vaters.

Halle (Saale), den 15. Nov. 1931.

Frau Martha Zenker und Kinder.

Trauerfeier Donnerstag, 15 Uhr, Gertraudenfriedhof, große Kapelle. — Von Beileidsbesuchen bitten wir abzuhehen.

Am gestrigen Tage verschied infolge eines Schlaganfalles unerwartet unser lieber Kollege, der

Mittelschullehrer

Herr Max Zenker.

Wir verlieren in ihm einen in seiner Berufsfreiheit, seinem Pflichtbewußtsein und seiner Hilfsbereitschaft vorbildlichen Mitarbeiter, seine SchülerInnen einen wahrhaft väterlichen Freund und Führer.

Aufrichtig beklagen wir den Heimgang dieses treuen Lehrers und Erziehers und werden seiner immer in Wertschätzung und Dankbarkeit gedenken.

Der Lehrkörper der Luisenschule.

L. A. Ziegler

Statt Karlen.

Wenn außer Gottes Wort und Lied mich in meinem Leide etwas trösten und stärken kann, so ist es die übergütige Liebe und Teilnahme, die mir aus Nah und Fern beim Tode und Begräbnisse meines lieben Entschlafenen zuteil wurde.

Allen, allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben, spreche ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank aus.

Dora Horn

Halle (Saale), Freimfelder Straße 38.

Familien-Druksachen

worden schnell und sauber angefertigt

Otto Hendel-Druckerei

Bei Magerkeit

brauche man unser langjährig bewährtes Kraft-Nährpulver „LENU 5 AN“. In kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme, blühendes Aussehen, schöne, volle Körperformen. Zugleich Kräftigungsmittel für Blut und Nerven. Packg. a 125, 250 u. 500g. Apothek.-Drog.-Bestimm.-Engel-Apoth., Kleinmachendorf

Gute Emaille

sehr billige Preise

- Schmorbleche RM. 0.80, 0.70, 0.60 - **50**
- Milchbleche hellgrau - **40**
- Kartoffel-dämpfer RM. 2.50, 2.10 - **1.85**
- Kaffeekessel hellgrau RM. 3.-, 2.50 - **2.25**

HALLE-SAAL
RITER
IN RITERNÄS

Dein Lebensfaden

Wir vorzeitig verstorbenen, sorgst Du nicht für Erneuerung der Lebensenergien. Trinke deshalb täglich „Koführer Schwarzbier“, das enthält die besten Stoffe, die Dein Körper zur Erhaltung der Gesundheit und des Wohlbehagens unbedingt braucht. Koführer Schwarzbier ist mehr als ein wohlschmeckendes Getränk, es ist ein wertvolles Nahrungsmittel und schafft großes Wohlbefinden. Vertretung: A. Scheibe, Karlstraße 4, Fernsprecher 26398.

Well billig und wohlschmeckend essen die meisten Familien am Bußtag Seefische

aus der

Nordsee

Gr. Ulrichstraße 58, Bernburger Straße, am Relieck Steinweg, am Rannischen Platz Weißenfels, Jüdenstraße 1.

Zwei Waggonen treffen ein!

Prachtvolle **grüne Heringc** Pfd. **25** Pl. Goldbarsch o. K. | Pfd. **28** Pl. Seelachs o. Kopf | Pfd. **28** Pl. Seelachsfilet Pfd. **50** Pl. Goldbarschfilet Pfd. **55** Pl. Schellfisch o. Kopf | Pfd. **32** Pl. Kabeljau o. Kopf | Pfd. **32** Pl. Karbonaden, braun Pfd. **75** Pl. Rotzungen Pfd. **75** Pl. Heilbutt i. Awasch Pfd. **125** Pl. Stelbunt Pfd. **125** u. **130** Pl. Fluszbänder Pfd. **80** Pl. Lebende Karpfen Pfd. **110** Pl.

Jetzt Sprottenzeit!

Fette zarte **Kieler Sprotten 42** Pl. Pfand-Kiste nur 1.5 Pf. ausgewogen 1/2 Pfd. nur 1.5 Pf.

Riesenauswahl täglich frisch, hochfeiner **Räucherwaren**

Fischkonserven von bekannter Güte, preiswert, wohlschmeckend, nahrhaft.

Zurückkehr Dr. Albrecht

Prima Mortadella 1 Pfd. 100 Pf.

Ganz Halle sollte sich von der Qualität überzeugen

Montag und Dienstag empfehlen:

- sehr zarte **Rinderbraten 84** Pf.
- sehr zartes **Rouladenfleisch 94** Pf.

Bitte besichtigen Sie meine Fleisch-Anlagen in allen Filialen

A. Knäusel Butter, Würst, Fleischwaren

Antilige Bekanntmachungen

Ueber das Vermögen der Firma Wm. Lang Aktiengesellschaft, Halle a. S., Aktiener Str. 2, Waldenstraße, wird heute, am 13. November 1931, 15 Uhr, das Verwaltungsverfahren zur Abwicklung des Konkurses eröffnet. Der Direktor Albrecht, Halle, Wilmannsstr. 9, wird zur Vertrauensperson ernannt. Zu Mitgliedern des Gläubigerausschusses werden bestellt:

1. Kaufmann Julius Schäfers, i. Pa. C. G. Schäfers, Halle a. S., Brandstr. 7.
2. Kaufmann Arthur Stabenbogen, i. Pa. St. Stabenbogen, Halle a. S., Thüringer Str. 19.
3. Kaufmann Adolf Gebauer, Halle a. S., Wilmannsstr. 6.
4. Justizrat Wolfgang Herzfeld, Halle a. S., Wilmannsstr. 2.

Termin zur Verhandlung über den Verwaltungsvertrag wird auf den 10. Dezember 1931, 9 Uhr, vor dem unten bezeichneten Gericht, Preussenstr. 13, Zimmer 45, anberaumt. Der Antrag auf Eröffnung des Verwaltungsverfahrens nebst seinen Anlagen und das Ergebnis der letzten Gläubigeruntersuchung sind auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts, Zimmer 43, zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. Dem Verwalter der am 16. Okt. 1931, 4 Uhr, genannten Gläubigerliste, den vereinigten Gläubigerlisten Kurt Seidel, Halle a. S., Marienstr. 19, zur Vertrauensperson zu bestellen, konnte nicht nachgegangen werden, da dieser das Amt als Vertrauensperson ausüben möchte, die nicht im Verbotenen der Schuldberein liegt, abgelehnt hat. § 41 II Z.O.

Das Amtsgericht in Halle, Akt. 7.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Carl Lange jr. G. m. b. H. in Halle a. S. wird die Verliquidation des Konkursverwalters Kaufmann Hermann Wagner zu Halle a. S. auf 500.- fünfzehnhundert Reichsmark — festgesetzt. Halle a. S., den 11. November 1931. Das Amtsgericht, Akt. 7.

Swangsdorfverigerung. Dienstag, den 17. Nov. 1931, vormittags 10 Uhr, verleierte ich in Halle a. S., Preussenstr. 13, öffentlich meilbietend gegen bar:

- 1. Kamin, 1 Ständer, 1 Wirtel, 2 Patentkessel, 1 Uhr, verschiedene Büchertische, 1 Kochgeschloß, 1 Trichter, 1 Schmelze, 1 Schweißblech, 1 Sofa, 1 Tisch, 1 Badapparat.
- Freier 12 Uhr am Ort und Stelle:
- 3 Motor, 1 Barre Goldblechen, Wilmannsberg, Obergerichtsvollzieher.

Swangsdorfverigerung. Dienstag, den 17. Nov. 1931, mittags 12 Uhr, verleierte ich in Zehndorf und Zöbitz, Sammelamt Ostbitterfelder Gerichtshof in Zöbitz öffentlich meilbietend gegen bar:

- 55 Dutzend Sommergetreide, 86 Dutzend Kofler, 3 Scherere, 1 Drehmaschine, 1 Tisch, Obergerichtsvollzieher.

Swangsdorfverigerung. Dienstag, den 17. Nov. 1931, 11 Uhr, verleierte ich in Wittenberg, „Eiserne“, öffentlich meilbietend gegen bar:

- 1 Kamin, 1 Wirtel, 1 Tisch, 1 Patentkessel, 1 Uhr, 1 Trichter, 1 Schmelze, 1 Schweißblech, 1 Sofa, 1 Tisch, 1 Badapparat, 1 Motor, 1 Barre Goldblechen, Wilmannsberg, Obergerichtsvollzieher.

Str. 6, Obergerichtsvollzieher.

Anzug-, Mantel-Anfertigung einsch. Zuzaten 20.- bis 60.-

Maarot. Poststraße 9-10 Das bekannte Fachgeschäft!

Schirme - Stöcke preiswert bei Ernst Karras Leipziger Straße 4.

Die Sterne verleben die Schick-jakt Weibchen. Die best. Stoffe, die im Weltmarkt, durch Poroskop beim Wäro für Ultratoge geblen (Kunstst.)

Für Damen! Wir schenken zu und probieren an. Offert. unt. G 8166 an die Exp. d. Ztg.

Saale

Hochfeiner delikater Emmentaler Schweizerkäse

Pfd. 100 Pf.

Gesunde Eier

Stück 7 Pf.

Butter-Krause

Unterstütz

Stelle Eltern eines **Milchkühe** (Schilling) und junge Leute zur weid. Arbeit, ein. H. Müch, Müllerdirektor, Riechermansstr.

Privat-Schnell-Lehre jederzeit **Wesner** Telefon 26750 Wegscheiderstr. 18

Gründl. Nachbittenericht (Serta Unterstich) erzieh. Preiswert Dr. J. Richter 10. 1.

Stab. pfl. er. bill. gerim. Nachhilfe in Latein, Griechisch, Mathem. usw. Marie Hof, u. G. 8021 an die Exp. d. Ztg.

Wo findet in den Abendstunden **Gerwerbörur** statt? Gef. Anst. mit Preisangabe erth. unter R 46714 an d. Exp. dieser Zeitung.

Auktion

Auktion Gr. Märkerstraße 21. Dienstag, den 17. Nov., 10 Uhr, verleierte ich in Zehndorf, Zehndorf, Restaurationsbüfett, gold. 6-Uhr, Weichholz m. Marmor u. bis. a. S. Die Sachen sind gebracht.

Die Wirtel, Auktionator, Halle a. S., Große Märkerstraße 21, Tel. 25209.

Sozialverkauf i. d. Stadtforsten Halle

Das Seibedestinat verleierte am Freitag, den 20. November 1931, von 10 Uhr ab in der Seibedestinat (Südliche Seibedestinat) öffentlich meilbietend gegen Barzahlung aus dem Durchführungs-Sagen 94, 106 u. 107: 256 Stiel Bieranmahlungen 1. R. und 24 Stiel besgl. 11. R., 14 rm. Giden „Seib“, 17 rm. Ammigel (2 u. 10 rm), 30 rm. Giden „Seib“, 17 rm. Ammigel, 47 rm. Kiefern „Seib“, 116 rm. Ammigel und 46 rm. Reigl. 1. R.

Der Magistrat (Seibedestinat).

Zu verpachten

Tagverpachtung! Montag, den 30. November 1931, 9 Uhr, vormittags 10 Uhr, soll hier im Gerichtsamt Seibedestinat die hiesige Gemeindegut des gemeinschaftlichen Jagdbezirks Nr. 1 öffentlich meilbietend auf die Zeit vom 1. Dezember 1931 bis 31. März 1932 verpachtet werden. Gut: Holz, Stroh und Schmutzmitztag in landwirtschaftlich herrlicher Gegend.

Die Verpachtungsbedingungen liegen bei dem unterzeichneten Jagdverleierte aus und können auch gegen Voreinsendung von 1.50 RM., von ihm bezogen werden.

Wagn. den 14. November 1931. Der Jagdverleierte, G. H. a. b. e.

Für 15 Pfg. ein Jahresgeschenk.

Bestellen Sie schon heute den **Otto-Hendel-Kalender 1932**

für die Provinz Sachsen.

Wichtig für den Landwirt! Interessant für den Städter.

In wenigen Tagen erscheint das 86 Seiten umfassende Buch.

Aus dem Inhalt: Kalender, Sternkarte, Geschichtsdaten, reizende Geschichten und Erzählungen, reiche Illustrationen, Temperaturkarte und Fruchtigkeitskalender, sowie Daten der Märkte und Messen für 1932, Ratschläge, Hausregeln usw.

Und der Preis nur 15 Pfennig! Zu beziehen durch alle Geschäfte und Agenturen der „Saale-Zeitung“ und deren Zeitungsträger. Bei Zustellung durch die Post bitte noch das Porto beifügen.

Zerkel

büffig zu verkaufen, Otto Müller, Föhler, Bergstr. 9.

Ruh mit Ruh

verkauft Bergo Nr. 69

Samborß 8. Parken, 1. verheiratet, Untereberg 8, ruff. Intim.

Brauner Dunkel

Ride, nicht über ein Jahr, zu kaufen gef. Ruff. Bergstr. 9.

Vermischtes

Sauschäufel

übern. noch Sauschäufel bei billiger Bedienung, Offert. unter R 14618 an d. Exp. d. Ztg.

Ansprechlicher

fortal. Reue. em. Intim. Strömungsstr. 1. II.

Belgarbeiten

übern. angenommen. Pfaffenstraße 2 1/2.